



Mitteilungsblatt Eriskirch



Bekanntmachungen und Nachrichten der Gemeinde Eriskirch

Jahrgang 2025

Freitag, den 22. August 2025

Nummer 34

Frisch gestrichen und bereit für die Zukunft: Unterführung in der „Neuen Mitte“ erstrahlt im neuen Glanz



Nach Abschluss der Renovierungsarbeiten wurde die neu gestrichene Unterführung an der „Neuen Mitte“ am 14.08.2025 an die Gemeinde übergeben. Mit frischer Farbe und einem sauberen Erscheinungsbild steht die Unterführung den Bürgerinnen und Bürgern ab sofort wieder uneingeschränkt zur Verfügung.

In den vergangenen Wochen wurde die stark frequentierte Unterführung nicht nur gründlich gereinigt, sondern auch neu gestrichen. Auch der Außenbereich wurde stark kultiviert und von Wildwuchs befreit. Die Maßnahme war notwendig geworden, um das Erscheinungsbild zu verbessern

und die Aufenthaltsqualität deutlich zu steigern. Dabei wurde bewusst auf eine helle, freundliche Farbe gesetzt, um das Sicherheitsgefühl der Passantinnen und Passanten zu stärken.

„Es freut uns sehr, dass wir mit der Neugestaltung einen Beitrag zur Verschönerung unseres Ortsbildes leisten können“. So das Bauamt als Initiator der Maßnahme.

Wir danken allen Bürgerinnen und Bürgern für ihr Verständnis während der Durchführung der Maßnahmen sowie für die Geduld bei eventuellen Einschränkungen.

Ihre Gemeinde Eriskirch/ Bauamt



Kontaktdaten der Gemeinde Eriskirch

Gemeindeverwaltung Eriskirch
 Schussenstraße 18, 88097 Eriskirch
 Tel. 07541/9708-0, Fax 07541/9708-77
 info@eriskirch.de  @RathausEriskirch
 www.eriskirch.de  @gemeinde.eriskirch

Öffnungszeiten und Sprechzeiten:
 Mo., Di., Do., Fr. von von 8.00 bis 12.00 Uhr
 Dienstag von 15.30 bis 18.30 Uhr
 Donnerstag von 14.00 bis 16.00 Uhr
 Mittwoch ganztägig geschlossen

Notrufe – Bereitschaftsdienst der Ärzte / Apotheken

RETTUNGSDIENST U. FEUERWEHR 112
NOTRUF DER POLIZEI 110

ÄRZTLICHER BEREITSCHAFTSDIENST

Telefon 116117; Montag - Freitag, 8-21 Uhr

Notfallpraxis am Klinikum Tettnang (ohne Anmeldung):

Samstag, Sonntag und Feiertage: 8-21 Uhr.

Fieberambulanz für Patienten mit Atemwegsinfektionen

Samstag, Sonntag, Feiertag: 116 117

Kinderärztlicher Notdienst: 116 117

Werktags 18.00 - 22.00 Uhr, danach Weiterleitung Kinderklinik

Wochenende 08.00 - 20.00 Uhr, danach Weiterleitung Kinderklinik

HNO-ärztl. Notdienst 116 117

Augenärztl. Notdienst 116 117

Zahnärztlicher Notdienst 116 117 oder <https://www.kzvbw.de/patienten/zahnarzt-notdienst/>

Apothekennotdienst: 08 00/0 02 28 33

Krankentransport 19222
 Klinikum Friedrichshafen (07541) 96-0
 Klinik Tettnang (07542) 5310
 Wasserschutzpolizei (07541) 28930
 Rathaus (07541) 9708-0

AIDS-BERATUNG
 Gesundheitsamt (07541) 204-5860
 Sprechstunden:
 Mi. 15.00 - 17.00 Uhr

Betreuungsgruppe für Demenzkranke des Deutschen Roten Kreuzes: montags und mittwochs von 14-17 Uhr in der DRK-Geschäftsstelle, Rotkreuzstr. 2, Friedrichshafen.
 Tel.: 07541/504-126

Selbsthilfe Tettnanger Zuckerle
 (für Diabeteserkrankte)
 Treffpunkt: jeden letzten Dienstag im Monat im Schulungsraum des Bodensee-Krankenhauses in Tettnang. Kontakt: Waltraud Holder, Tel. (07543) 953143

VdK Sozialverband Eriskirch
 Tel.: (07541) 9815218, Vorsitzender Michael Friedrich
 Tel.: (07541) 8475, Stellvertreter Horst Gäckle
 Tel.: (07541) 82124, Kassiererin Ursula Habisch

Frauen helfen Frauen e.V.
 Tel.: (07541) 21800

AWO Frauen- und Kinderschutzhause,
 Beschützendes Haus Bodenseekreis,
 Tel.: 07541 4893626

Weißer Ring
 Gemeinnütziger Verein zur Unterstützung von Kriminalitätsopfern und zur Verhütung von Straftaten e.V., Tel. (0180) 3343434

Kreuzbundgruppe
 Selbsthilfegruppe für Suchtkranke und Angehörige
 Treffen jeden Donnerstag, ab 19.30 Uhr, im Pfarrgemeindesaal Mariabrunn.

Kirchliche Besuchsdienste im Krankheitsfall für Eriskirch/Mariabrunn
 Kath. Pfarramt
 Tel.: (07541) 82352
 Evang. Pfarramt Eriskirch
 Tel.: (07542) 978208

Arbeitsgemeinschaft Lebensqualität im Alter Eriskirch
 Zusammenschluss von Ehrenamtlichen und Professionellen in Eriskirch, die sich um die Lebensbedingungen von älteren Menschen und Pflegenden kümmern. Kontakt über Büro Gemeinwesenarbeit in den Lebensräumen für Jung und Alt, Tel. 07541/4017563 od. lebensraum.eriskirch@stiftung-liebenau.de

SKM – Bodenseekreis e.V. –Betreuungsverein-
 Rechtliche Betreuungen und individuelle Informationen zu allen Fragen der persönlichen und rechtlichen Vorsorge sowie zur Patientenverfügung
 Geschäftsstelle: Andreas-Strobel-Straße 6, 88677 Markdorf-Ittendorf
 Tel. 07544 9679960, Fax 07544 9646305, rentschler@skm-bodensee.de
www.skm-bodensee.de

NACHBARSCHAFTSHILFE

Organisierte Nachbarschaftshilfe Langenargen-Eriskirch-Kressbronn
 Monika Baumann
 Sprechzeiten: jeden 1. Freitag des Monats von 13.30 - 15.30 Uhr im Bürgertreff, Greuther Straße 5
 oder nach Vereinbarung **unter der Telefonnummer: 07543/96 42 67**

SOZIALSTATION

Kranken- und Altenpflege
 Klosterstr. 35, 88085 Langenargen
 Tel. (07543) 1270

Sprechzeiten:
 Mo. - Do. 8.00 - 16.00 Uhr
 Fr. 8.00 - 12.00 Uhr
 und nach Vereinbarung. Täglich rund um die Uhr erreichbar - Tel. (07543) 1270

PFLEGEDIENST/TAGESPFLEGE

AmbuCare - Eriskirch

Ambulante Pflege, Tagespflege
 Tanja Schober, Tel. 07541 - 3864833
 Mariabrunnstraße 71, 88097 Eriskirch

Pflegeheim Haus der Pflege St. Iris

Greuther Str. 9, 88097 Eriskirch

Deutschland

Tel: 07541 950593102

E-Mail:

daniel.kamps@stiftung-liebenau.de

REGIONALWERK BODENSEE

Störfallnummer 07542/9379-299

WASSERVERSORGUNG

Störfallnummer nach Dienstschluss 07542/403-250

Aus der Arbeit des Gemeinderats

Aus der öffentlichen Sitzung des Gemeinderates am 31. Juli 2025

Informationen

„Dieses Jahr haben wir leider keine Sommerpause“ kündigte Bürgermeister Aigner zu Beginn der Sitzung an. Die Novelle der Landesbauordnung und die damit einhergehende Verkürzung von Fristen machen eine Sondersitzung des Technischen Ausschusses am 12. August erforderlich. Abhängig von den weiter eingehenden Baugesuchen sei ggf. sogar eine zweite Sondersitzung des Technischen Ausschusses in den Ferien notwendig.

Vorerst keine Freiflächenphotovoltaik auf der Alt-Deponie Dillmannshof

In der Vergangenheit hatte das Thema für Diskussionen gesorgt, denn die Alt-Deponie in Dillmannshof wäre nach den Vorstellungen und Wünschen des Eigentümers, der Gemeinde und des Projektierers Solarcomplex eine ideale Fläche für Freiflächenphotovoltaik gewesen. Die Fa. Solarcomplex hatte sich aus dem Projekt zurückgezogen, da es aufgrund der hohen Auflagen nicht mehr rentierlich war. Der Gemeinderat nahm das zum Anlass, genauer nachzufragen. Herr Christof Pichler vom Abfallwirtschaftsamt des Bodenseekreises folgte der Einladung der Verwaltung und erläuterte dem Gemeinderat, welche Belange und Erfordernisse bei der Nachsorge für Alt-Deponien zu berücksichtigen seien. Herr Pichler ist seit 1992 mit der Deponie Dillmannshof und anderen Alt-Deponien betraut. Er schildert die Historie und leitete her, wie sich die Deponien im Bodenseekreis und insbesondere die Deponie Dillmannshof entwickelt haben und wie seither die Nachsorge für die aufgegebenen Deponien erfolgen muss. Die Deponie Dillmannshof entwickelt noch immer Gase, welche entgast werden müssen. Dazu wurde eine Hochpunktgasregelstation gebaut, an der das Gas bei Bedarf abgefackelt wird. Es sei leider nicht rentierlich und auch nicht möglich, das Gas zu verwerten, da das Deponiegas zu viele Spurenstoffe enthalte, die verbrannt werden müssten, da es ansonsten umwelt- und gesundheitsschädliche Auswirkungen habe. Im Übrigen sei Deponiegas immer auch explosiv, sodass besondere Sicherheitsvorschriften einzuhalten seien. So müssten die Gasbrunnen und die Leitungen auf jeden Fall für Reparatur- und Wartungsarbeiten freigehalten werden, insbesondere, weil gerade in Dillmannshof noch viel Gas verbrannt werden müsse. Außerdem seien die explosionsgeschützten Zonen für eine Überbauung tabu.

Dieses Problem bestehe bei Deponien mit dieser Technik generell, sodass schon einige PV-Betreiber in der Vergangenheit ihr Interesse an einer Bebauung mit PV-Modulen zurückgezogen hätten. Eine Überbauung mit Solarmodulen sei zwar möglich, aber eben auch sehr aufwändig.

Herr Pichler berichtet weiter, dass das Abfallwirtschaftsamt im Verfahren als Träger öffentlicher Belange gehört wurde. Für das Abfallwirtschaftsamt war die Freihaltung der Gastrassen aus vorgenannten Gründen unabdingbar, damit die Nachsorgearbeiten pflichtgemäß erfolgen können. Bei einer Überbauung der Leitungen müssten die Verantwortlichkeiten im Zugriffsfall klar geregelt werden. Das Projekt sei realisierbar, aber die Erfordernisse für die Nachsorge müssen gewährleistet bleiben. Er bedauerte, dass die notwendigen Einschränkungen das Vorhaben für den Projektierer letztlich uninteressant gemacht hätten.

Das Bauen soll schneller und unbürokratischer werden

Versprechen, die Novellierung der LBO und der angekündigte „Bau-Turbo“ der Bundesregierung. Dahinter verbergen sich um-

fangreiche Gesetzesänderungen, die Christoph Metzler, Leiter der unteren Baurechtsbehörde beim Gemeindeverwaltungsverband, dem Gemeinderat zusammengefasst vorstellt:

Die Novelle der Landesbauordnung (LBO) hatte zum Ziel, die Digitalisierung voranzutreiben, außerdem sei das Widerspruchsverfahren seit 28.06. weggefallen. Viele Vorhaben seien inzwischen genehmigungsfrei oder mit einer Genehmigungsfiktion versehen. Das Verfahren sollte vereinfacht und beschleunigt werden, um schneller mehr Wohnraum schaffen zu können. Wohnraumschaffung sei nun in allen Gebäudeklassen genehmigungsfrei möglich, wenn man innerhalb der bestehenden Gebäudehülle bleibe. Trotz der Genehmigungsfreiheit müssten selbstverständlich die öffentlich-rechtlichen Vorschriften eingehalten werden, das heißt, die Schaffung von Wohnraum müsse auch zulässig sein.

PV-Anlagen seien künftig baugenehmigungsfrei. Das bedeutet aber nicht, dass nicht im Vorfeld für Freiflächenanlagen eine FNP-Änderung oder eine naturschutzrechtliche Genehmigung erforderlich sei. Terrassenüberdachungen seien künftig bis 30 m² ebenfalls genehmigungsfrei, nicht aber Dachterrassen. Künftig seien alle Vorhaben außer den Sonderbauten auch im vereinfachten Verfahren möglich. Es finde dann nur eine eingeschränkte Prüfung statt. Verantwortlich für die Rechtmäßigkeit des Bauvorhabens sei der Planverfasser.

„Diese und weitere Änderungen tragen zur Beschleunigung des Verfahrens bei aber nicht unbedingt zur Rechtssicherheit“ fasste Metzler die Novelle der LBO zusammen

Beim geplanten „Bau-Turbo“ der Bundesregierung sollen Möglichkeiten geschaffen werden, zusätzlichen Wohnraum zu schaffen – und zwar auch in Bereichen, in denen das bisher nicht möglich war, z.B. im Außenbereich. Allerdings bleibe die Regelungskompetenz der Gemeinde unangetastet und die Vorschrift gelte nur für einzelne Gebäude, nicht für ganze Baugebiete. Die öffentlichen Belange und die Interessen müssten dabei ebenso wie die Nachbarinteressen Berücksichtigung finden.

Bürgermeister Aigner stellte fest, dass die Gesetze nicht unbedingt einfacher geworden sind. Diese Meinung teilte der Gemeinderat. GR Plümer befürchtete, dass die Eigentümer die Vielzahl an Vorschriften nur schwer überreihen könnten und dass man daher ungewollt einen Wildwuchs befürchten müsse.

Metzler fasste zusammen, dass insgesamt ein besseres und rechtssicheres Bauen ermöglicht werden solle. Die Entscheidungskompetenzen für die Gemeinden seien dabei sehr hoch und eröffnen Chancen für die Gemeinden.

Punktlandung bei der Irisschule

Herr Bock vom Büro Plösser berichtete, dass die Baustelle an der Irisschule bis auf wenige Restarbeiten nun abgeschlossen sei. Im März 2023 wurden Kosten von 2,4 - 2,5 Mio. kalkuliert, im August 2023 wurden die Kosten für die PV-Anlage einbezogen, wobei die Gesamtkosten sich dadurch nicht verändert haben. Im Ergebnis liegen die Kosten nun bei rund 2,4 Mio. Euro, sodass der gesteckte Kostenrahmen eingehalten wurde. Durch die Insolvenz der Fa. FT Vilstal, die für die Fensterfassade zuständig war, sind der Gemeinde glücklicherweise in Summe keine Mehrkosten entstanden, auch wenn man sicherlich Abstriche bei der Gewährleistung habe und erhebliche Verzögerungen bei der Baumaßnahme hinnehmen musste.

Rechnungsamtsleiter Macherauch ergänzte, wie die Geldmittel und Förderungen bei der Gemeinde abgeflossen sind. Die Nettoinvestitionskosten für die Baumaßnahme betragen rund 1,7 Mio. Euro.

Neue Heizung für das Naturschutzzentrum

Der Gemeinderat erteilte unter Berücksichtigung aller technischen und wirtschaftlichen Gesichtspunkte den Zuschlag auf das Angebot der Firma FF-Haustechnik, Langenargen zum Preis von 18.844,22 Euro brutto.

Eriskirch erhebt künftig Sondernutzungsgebühren

Straßen und öffentliche Plätze sind für den Gemeingebräuch bestimmt. Wenn diese Einrichtungen über den bestimmungsgemäßen Gemeingebräuch hinaus genutzt werden, handelt es sich um

eine Sondernutzung, für die eine Gebühr erhoben werden kann. Die Bearbeitung der Sondernutzungen durch die Verwaltung stand dabei nicht zur Diskussion, denn dazu ist die Gemeinde gesetzlich verpflichtet. Neu ist, dass hierfür mittels einer Gebührensatzung Gebühren erhoben werden sollen. Die Gebührensatzung schafft Transparenz für den Bürger und klare Handlungsvorgaben für die Verwaltung, erläuterte der stellvertretende Hauptamtsleiter Don Deppler.

Der Gemeinderat war sich darüber uneins, fürchtete den bürokratischen Aufwand und machte sich Sorgen, ob nicht ehrenamtlich Tätige in den Vereinen von ihrem Engagement abgeschreckt würden.

Die Verwaltung erläuterte, dass insbesondere kulturelle Veranstaltungen von Vereinen explizit von der Gebührenpflicht ausgenommen seien. Den zusätzlichen Verwaltungsaufwand bedauerte die Verwaltung ebenfalls, allerdings falle dieser in jedem Fall an, da die Sondernutzungen in der Verwaltung bearbeitet werden müssen, egal ob diese mit Gebühren belegt seien oder nicht.

Der Gemeinderat stimmte der Gebührensatzung mehrheitlich zu. Ebenfalls mehrheitlich wurde in diesem Zusammenhang auch die Neufassung der Plakatierungsverordnung beschlossen, die insbesondere den straßenverkehrsrechtlichen Belangen angepasst wurde.

Elke Müller
Hauptamtsleiterin

Möchten Sie den Sitzungsbericht künftig direkt erhalten und noch vor Veröffentlichung im Mitteilungsblatt? Melden Sie sich zu unserem Newsletter an: elke.mueller@eriskirch.de

Mitteilungen der Gemeinde

Verabschiedung von Frau Galter



Am Dienstag, 29. Juli 2025 verabschiedete Bürgermeister Arman Aigner seine langjährige Mitarbeiterin Annemarie Galter in den Ruhestand. Annemarie Galter begann am 01.12.2000 als Verwaltungsangestellte in der Finanzverwaltung der Gemeinde Eriskirch. Die Gemeindekasse und die Buchhaltung waren seither bei Frau Galter in den allerbesten Händen. Im Laufe der vergangenen rund 25 Jahre war Annemarie Galter für die Einwohnerinnen und Einwohner eine kompetente Ansprechpartnerin. Für das Team im Rathaus und den Betriebsteilen der Gemeinde Eriskirch war Annemarie Galter eine verlässliche Konstante sowie eine liebenswürdige Kollegin, die stets ein nettes und freundliches Wort für jeden fand.

Liebe Annemarie – wir alle werden Dich sehr vermissen und freuen uns, wenn Du gelegentlich immer wieder mal bei uns reinschaust!

Auch in Eriskirch

Unter der einheitlichen **Behördenummer 115** erreichen Sie ohne Vorwahl Ihr Rathaus, das Landratsamt und das Finanzamt.

Montags bis freitags von 08:00 bis 18:00 Uhr bekommen Sie hier Behördenauskünfte und den richtigen Ansprechpartner.

Aus dem Festnetz zum Ortstarif und kostenlos bei Flatrate (auch bei vielen Mobilfunkanbietern)

www.115.de



Das Rathaus informiert

SEKRETÄR/IN

(M/W/D)

FÜR DIE
IRISSCHULE

ANSPRECHPARTNER/IN
FÜR ALLE AM SCHULBETRIEB
BETEILIGTEN

- Organisationstalent
- Flexibilität
- Eigeninitiative



bewerbung@eriskirch.de

www.eriskirch.de/jobs/



ASSISTENZ

FÜR DAS
BÜRO DES BÜRGERMEISTERS

WIR STELLEN DAS TEAM FÜR
DEN WIEDERGEWÄHLTEN
BÜRGERMEISTER ZUSAMMEN

- persönliche Assistenz
- Verwaltung
- Organisation



bewerbung@eriskirch.de

www.eriskirch.de/jobs/





Wichtige Mülltermine

Gartenabfälle werden abgeholt

Am **Mittwoch, den 17. September**, werden in **Eriskirch Gartenabfälle** abgeholt.

Das kompostierbare Material muss am Abfuhrtag bis spätestens 6 Uhr morgens am Straßenrand bereitgestellt werden.

Damit die Mitarbeiter des Abfuhrunternehmens den Abfall abtransportieren und entsorgen können, sind folgende Regeln **Was wird gesammelt?**

Baum-, Hecken-, Strauchschnitt (keine Rodungen), Rasenschnitt, Laub, Stroh, Heu, Stauden, Abraum von Beeten, Blumen, Balkonpflanzen, Abdeckkreisig usw.

Wie müssen die Gartenabfälle an der Straße bereitgestellt werden?

- Bitte legen Sie die Gartenabfälle gebündelt am Abfuhrtag bis spätestens 6:00 Uhr am Gehwegrand bereit. Ungebündelter Astschnitt wird nicht mitgenommen.
- Äste bitte auf eine Länge von 1,5 m kürzen und mit einer kompostierbaren Schnur (z.B. Paketschnur) bündeln. Bitte keine Plastikschnüre oder Drähte verwenden!
- Kleinmaterial in geeigneten Behältern oder stabilen Säcken offen bereitstellen, die einsehbar und gut entleerbar sind.
- Gartenabfälle in Gelben Säcken oder anderen dünnwandigen Säcken werden nicht entleert!
- Bereitgestellte Bündel bzw. Behälter oder Säcke dürfen jeweils nicht schwerer als 15 kg sein. Behälter und stabile Säcke dürfen ein Füllvolumen von 500 Liter (80x80x80 cm) nicht überschreiten, da die Entleerung sonst nicht möglich ist! Bitte nur haushaltsübliche Mengen bereitstellen.

Alle Termine und Infos gibt es auch unter
www.abfallwirtschaftsamts.de



Verkürzte Öffnungszeiten Strandbad

Bitte beachten Sie, dass das Strandbad ab 1. September 2025 abends bereits um 19.00 Uhr schließt.

Es grüßt das Team vom Strandbad Eriskirch und die Gemeindeverwaltung

Info Regionalwerk

unsere Energie vor Ort regionalwerk 

„Unser Regionalwerk MobilStrom“

Als Strom- oder Gaskunde des Regionalwerks Bodensee profitieren Sie ab sofort vom attraktiven Mobilstromtarif: Nur 39 ct/ kWh – ganz ohne Grundgebühr. Laden Sie Ihr E-Auto vergünstigt an allen unseren öffentlichen Ladepunkten in unseren Eigentümergemeinden: Eriskirch, Kressbronn, Langenargen, Neukirch, Oberteuringen, Meckenbeuren und Tettwang.

Projektleiter Kevin Sailer bringt es auf den Punkt: „Wer als Regionalwerk-Kunde zum Beispiel 2.000 kWh im Jahr an unseren Ladesäulen lädt, spart bis zu 450 € im Vergleich zu den Preisen anderer Anbieter.“ Damit wird E-Mobilität auch für Mieterinnen und Mieter ohne eigene Lademöglichkeit deutlich attraktiver, und das direkt hier im Heimatgebiet des Regionalwerks. Neue große grüne Aufkleber auf den öffentlichen Ladesäulen des Regionalwerks zeigen den Mobilstromtarif an.

Jetzt informieren & registrieren unter www.rw-bodensee.de/mobilstrom

Oder einfach eine E-Mail mit dem Stichwort „MobilStrom“ an e-mobility@rw-bodensee.de senden – wir melden uns bei Ihnen!



Tourist-Information

Radtour zur Hopfenernte

Geführte Radtour zur Hopfenernte mit der Tourist-Information Eriskirch



Treffpunkt:

Mittwoch, 3. September, 14.00 Uhr, Rathaus Eriskirch oder

14.15 Uhr direkt beim Hopfenanbaubetrieb Reinhold Marschall, Wolfzennen 7, 88097 Eriskirch

Wir fahren von Eriskirch zum Obst- und Hopfenanbaubetrieb Reinhold Marschall nach Wolfzennen. Dort wird uns die Ernte und Trocknung der Hopfen gezeigt.

Das Ende ist gegen 16.30 Uhr geplant.

Wir bitten um Anmeldung (nicht unbedingt erforderlich) unter Tel. 07541/970822



Naturschutzzentrum

Familienführung - Steinzeitleben

Samstag, 23. August 2025 von 09.30 bis 11.30 Uhr

Wir streifen wie die Jäger und Sammler durch den Wald, entdecken essbare Pflanzen und Heilkräuter und sammeln verschiedene Naturmaterialien, aus denen wir kleine Alltagsgegenstände wie Schnüre oder Körbchen herstellen.

Ihr bekommt auch einfache Rezepte und Anleitungen.

Treffpunkt: Kaufland Eriskirch

Leitung: Moni Müller

Naturforscher - Schillertier Libelle

Kinderaktion für 6- bis 11-Jährige

Dienstag, 26. August 2025 von 09.30 bis 11.30 Uhr

Libellen gibt es schon seit den Zeiten der Dinosaurier. Welche Arten kommen im Eriskircher Ried vor? Wie haben sie es geschafft, solange so erfolgreich zu sein und was macht ihnen jetzt zu schaffen? Ein Exkurs in das Leben der Wasserinsekten für die junge Generation.

Treffpunkt: Naturschutzzentrum Eriskirch

Leitung: Naomi Barker

Anmeldung unter 0751 81888 bis zum 23. August

Riedzwerge – Wilde Küche: Eistee und Eiswürfel mit Kräutern selbst machen

Kinderaktion für 3- bis 6-Jährige

Mittwoch, 27. August 2025 von 15.30 bis 17.00 Uhr

Zur Abkühlung und Erfrischung wollen wir zuerst im Garten des Naturschutzzentrums nach essbaren und leckeren Kräutern und Blumen suchen und diese dann zu Eistee und Eiswürfeln verarbeiten. Verzehr erwünscht!

Treffpunkt: Naturschutzzentrum Eriskirch

Leitung: Reinhilde Maier

Anmeldung erforderlich unter 0751 81888 bis zum 24. August

Familienführung – SommerTier Siebenschläfer

Donnerstag, 28. August 2025 von 09.30 bis 11.30 Uhr

Im Wald vom Eriskircher Ried hängen viele Nistkästen, in denen Blau- und Kohlmeisen, Kleiber und Feldsperlinge nisten. Im Spätsommer zieht Frau Siebenschläfer ein und bringt ihre Jungs zur Welt. Gemeinsam mit Jeremy Barker schauen wir uns ein paar Kästen genauer an.

Treffpunkt: Parkplatz Eriskirch

Leitung: Jeremy Barker

Anmeldung erforderlich unter 0751 81888 bis zum 25. August

Naturforscher – Die fantastische Welt der Schmetterlinge

Kinderaktion für 6- bis 11-Jährige

Freitag, 29. August 2025 von 15.30 bis 17.30 Uhr

Ihr erfahrt Spannendes über räuberische Raupen und die faszinierende Vielfalt im Reich der bunten Gaukler. Da gibt es Schwärmer, Edelfalter und so manche Betrüger... Und ihr dürft ganz verschiedene Schmetterling basteln.

Treffpunkt: Naturschutzzentrum Eriskirch

Leitung: Moni Müller

Anmeldung unter 0751 81888 bis zum 26. August

Naturforscher – Willkommen Wolf

Kinderaktion für 6- bis 11-Jährige

Dienstag, 02. September 2025 von 09.30 bis 11.30 Uhr

Der Wolf kehrt in Deutschlands Wälder zurück. Ihr erfahrt ganz viel Spannendes über dieses faszinierende Tier und dürft eine kleine Wolfs-Fingerpuppe basteln.

Treffpunkt: Naturschutzzentrum Eriskirch

Leitung: Moni Müller

Anmeldung unter 0751 81888 bis zum 30. August

Familienführung - Spinnen

Donnerstag, 04. September 2025 von 9.30 bis 11.30 Uhr

So mancher ekelte sich vor diesen Räubern auf acht Beinen - aber es sind interessante Lebewesen, die sich durch vielfältige Formen und Strategien erfolgreich auf der Erde verbreitet haben. Zum Schluss dürft ihr noch verschiedene Spinnen basteln und vielleicht findet ihr sie doch faszinierend....

Treffpunkt: Naturschutzzentrum Eriskirch

Leitung: Moni Müller

Landratsamt Bodenseekreis informiert



30 Jahre Familientreff Eriskirch

Seit 1995 ist der Familientreff Eriskirch ein fester Bestandteil der Gemeinde und ein wertvoller Anlaufpunkt für Familien mit kleinen Kindern. Hier finden Eltern Unterstützung, Orientierung und Austausch. Heute nutzen jährlich rund 150 Familien die vielfältigen Angebote in den zentral gelegenen Räumlichkeiten in der Greuther Straße 3. Im Juli wurde das 30-jährige Bestehen des Familientreffs mit einem fröhlichen Familienfest gefeiert. Zahlreiche Familien, ehemalige Mitarbeitende, Ehrenamtliche und Wegbegleiter nahmen an der Veranstaltung teil.

Die Entstehung des Familientreffs geht auf das Engagement von Eltern im Bodenseekreis zurück, die sich bereits vor über 30 Jahren für familienfreundliche Strukturen starkgemacht und mit viel Pioniergeist wohnortnahe Begegnungsräume geschaffen haben. Heute gibt es im Bodenseekreis ein flächendeckendes Netz von 21 Familientreffs, die in Kooperation zwischen dem Landkreis, den Städten und Gemeinden sowie Elterninitiativen und -vereinen getragen werden.

In Eriskirch entstand so – in enger Zusammenarbeit mit dem Jugendamt Bodenseekreis – ein Ort, der für viele Familien ein erweitertes Zuhause geworden ist. Bereits während der Schwangerschaft beginnt hier die Begleitung mit Bildungs- und Informationsangeboten. Nach der Geburt werden Eltern im Rahmen des Kinder-Willkommen-Projekts (KiWi) persönlich besucht und mit einem Willkommenspaket begrüßt, das ihnen von engagierten Müttern im Auftrag des Bürgermeisters überreicht wird.

Seit 2019 leitet Simone Neurohr den Familientreff. Unter ihrer Koordination sind sechs Baby- und Eltern-Kind-Treffs, ein Schwangerentreff, eine Vater-Kind-Gruppe sowie zahlreiche Bildungsangebote und Vorträge entstanden. Die Arbeit wird von einem engagierten Team aus Honorarkräften, Ehrenamtlichen und externen Fachkräften unterstützt.

Feierlicher Rückblick und Dank

Zum Jubiläumsfest standen neben Grußworten der zweiten stellvertretenden Bürgermeisterin Petra Rosanowske und des Sozialdezernenten Ignaz Wetzel, musikalischer Umrahmung sowie vielfältigen Spiel- und Mitmachangeboten für Kinder vor allem der gemeinsame Austausch im Mittelpunkt.

Besonders hervorgehoben wurde das große Engagement und Herzblut, das alle Beteiligten in die Arbeit des Familientreffs einbringen – von den Treffleitungen, Ehrenamtlichen und Honorarkräften über das Jugendamt Bodenseekreis und die Gemeindeverwaltung Eriskirch bis hin zu den vielen Kooperationspartnern. Ein großes Dankeschön galt auch allen Familien für ihre Offenheit und ihre Bereitschaft, Teil dieser lebendigen Gemeinschaft zu sein.



Zum Jubiläumsfest kamen neben Simone Neurohr (Leiterin Familientreff Eriskirch, 3.v.l.), Petra Rosanowske (Zweite stellvertretende Bürgermeisterin Eriskirch, 6.v.r.), Simone Schilling (Leiterin Jugendamt Bodenseekreis, 5.v.r.), Jonas Großmann (Jugendamt Bodenseekreis, 4.v.r.) und Ignaz Wetzel (Sozialdezernent im Bodenseekreis, rechts im Bild) auch ehemalige Treffleitungen und aktuelle Honorarkräfte. Foto: Landratsamt Bodenseekreis

Über die Familientreffs im Bodenseekreis

Die Familientreffs sind wohnortnahe soziale Anlaufstellen und Orte der Begegnung, Bildung und Unterstützung für Kinder, Jugendliche, Eltern und Familien. Unter fachlicher Begleitung bieten sie Kontakt- und Erfahrungsaustausch, Bildungsmöglichkeiten, Information, Beratung, Hilfe und fördern Elternselbsthilfe. Die 21 Familientreffs im Bodenseekreis veranstalten jährlich mehr als 100 Vorträge zu familienrelevanten Themen. Alle Informationen, weitere Vorträge und Online-Angebote für Eltern, Familien und Erziehende gibt es unter www.bodenseekreis.de/soziales-gesundheit/familie-kinder/familientreffs/

Entwicklungsprogramm Ländlicher Raum: 783.000 Euro für Gemeinden im Bodenseekreis

Für sieben Projekte in drei Gemeinden des Bodenseekreises erhält der Bodenseekreis rund 783.000 Euro Fördermittel aus dem Entwicklungsprogramm Ländlicher Raum (ELR). Damit werden im Kreis Investitionen von 6,2 Millionen Euro angestoßen. Das Ministerium für Ernährung, Ländlichen Raum und Verbraucherschutz Baden-Württemberg stellt die Fördermittel für kommunale, private und gewerbliche Vorhaben zur Verfügung, um die Lebensqualität, Attraktivität und Grundversorgung im ländlichen Raum zu stärken. Gefördert werden Vorhaben in den Gemeinden Deggenhausertal, Salem und Heiligenberg. Davon entfallen rund 290.000 Euro auf drei Wohnprojekte zur Umnutzung und Modernisierung landwirtschaftlicher Ökonomiegebäude. Weitere 493.000 Euro fließen in gewerbliche Projekte.

Besonders gefördert werden private Bauvorhaben mit CO2-bindenden Baustoffen. Gewerbliche Vorhaben sind nur förderfähig, wenn in der Tragwerkskonstruktion CO2-bindende Baustoffe verwendet werden.

Die Mittel stammen aus einer unterjährigen Programmentscheidung – einer zusätzlichen Förderrunde außerhalb des regulären Jahresprogramms – mit der Projekte unterstützt werden, die kurzfristig umgesetzt werden müssen oder können.

Nächster Programmaufruf bis 30. September 2025

Für die Aufnahme in das reguläre ELR-Jahresprogramm 2026 ist ein Antrag über die jeweilige Gemeinde oder Stadt erforderlich. Der nächste Programmaufruf läuft bis zum 30. September 2025. Die Entscheidung über die Vergabe der Fördermittel erfolgt im Frühjahr 2026.

Weitere Informationen gibt es unter: www.mlr-bw.de/elr.de

Kreistags-Report Juli 2025

+++ Bodenseegürtelbahn: Weg frei für nächste Planungsphasen +++ Brückensanierung in Fuchstobel +++ Förderprojekt Televisite soll fortgeführt werden +++

Wichtige Themen und Beschlüsse des Kreistags des Bodenseekreises am 29. Juli 2025 und seiner vorausgegangenen Fachausschüsse:

Grünes Licht für weitere Planungsphasen der Bodenseegürtelbahn

Der Kreistag hat den neuen Finanzierungsvorschlag des Landes zum Ausbau und zur Elektrifizierung der Bodenseegürtelbahn angenommen und damit – ebenso wie der Landkreis Konstanz – den Weg für die Planungsphasen 3 (Detailplanung) und 4 (Genehmigungsplanung) freigemacht. Ab der nun anstehenden Leistungsphase 3 übernimmt das Land Baden-Württemberg 50 Prozent aller nicht vom Bund getragenen Projektkosten sowie 100 Prozent der nicht vom Bund gedeckten Elektrifizierungskosten. Das bedeutet: Von den derzeit geschätzten Gesamtkosten in Höhe von rund 650 Millionen Euro sollen etwa 435 Millionen Euro durch den Bund, 135 Millionen Euro durch das Land und 80 Millionen Euro durch die kommunale Seite getragen werden. Ursprünglich hätten sich der Bodenseekreis und der Landkreis Konstanz mit bis zu 140 Millionen Euro beteiligen müssen. Der Anteil des Bodenseekreises liegt nun insgesamt bei rund 48 Millionen Euro, von denen bereits 5,76 Millionen Euro in die bisherigen Planungsphasen investiert wurden.

Mit dem Ausbau soll künftig stündlich ein schneller Regionalexpress und halbstündlich eine Regionalbahn auf der Strecke zwischen Radolfzell und Friedrichshafen verkehren. Dafür sollen Stationen modernisiert und neue Haltepunkte in Espasingen und Mühlhofen geschaffen werden. Brücken, Tunnel, abschnittsweise ein zweites Gleis – etwa zwischen Manzell und Friedrichshafen – sowie die Elektrifizierung sind weitere Bestandteile des Projekts. Ziel sind ein stabiler Fahrplan und dichtere Takte.

Sanierung der Brücke über die Rotach bei Fuchstobel

Im Rahmen des vom Kreistag beschlossenen Bauwerkssanierungskonzepts 2024 bis 2034 wird die Brücke über die Rotach im Zuge der K 7736 bei Fuchstobel 2026 saniert. Gleichzeitig nutzt das Straßenbauamt des Bodenseekreises die Maßnahme, um einen 300 Meter langen Abschnitt der K 7736 mitzuerneuern. Da die Brücke auf der Grenze zwischen dem Bodenseekreis und dem Landkreis Ravensburg liegt, tragen beide Landkreise die voraussichtlichen Gesamtkosten von rund 580.000 Euro. Inklusive der Straßensanierung entfallen auf den Bodenseekreis etwa 347.000 Euro. Die Ausschreibung und Vergabe der Baumaßnahme ist für Anfang 2026 unter Federführung des Bodenseekreises geplant. Die Umsetzung soll im Zeitraum von Juni bis September 2026 erfolgen.

Förderprojekt Televisite soll fortgeführt werden

Der Bodenseekreis möchte das im Dezember 2024 gestartete Förderprojekt „Televisite“ für weitere zwei Jahre bis Ende 2027 fortführen. Das Land Baden-Württemberg plant dazu einen neuen Förderaufruf, der eine Verlängerung laufender Projekte ermöglichen soll. Die Gesamtkosten werden auf rund 130.000 Euro geschätzt, wovon 90 Prozent durch das Land getragen würden. Der Eigenanteil des Landkreises läge bei etwa 13.000 Euro. Die Verlängerung soll zudem eine realistische Bewertung des Projekts im laufenden Berufsalltag ermöglichen.

Seit Dezember 2024 wurden teilnehmende Pflegeeinrichtungen sowie Hausarztpraxen im Bodenseekreis mit Telemedizin-Technik ausgestattet. Sie haben diese ortsunabhängige ärztliche Betreuung per Videoübertragung seither in ihre Regelversorgung integriert. Die Televisite vernetzt niedergelassene Ärztinnen und Ärzte mit Pflegeeinrichtungen und pflegebedürftigen Menschen und bietet insbesondere in diesen Einrichtungen erhebliche Vorteile. Bürgerinnen und Bürger erhalten zudem schnellen Zugang zu medizinischen Fachkräften, während Ärztinnen und Ärzte ohne lange Anfahrtswege effizient auf die Bedürfnisse ihrer Patientinnen und Patienten reagieren können. Langfristig soll das Modell flächendeckend im Landkreis etabliert werden.

A U S S C H R E I B U N G

Nach dem Agrarstrukturverbesserungsgesetz ist über die Genehmigung zur Veräußerung nachstehenden Grundeigentums zu entscheiden:

Gemarkung: Langenargen

Fist.Nr.: 1209,1165, Fläche: 31859 m²,

Nutzung: Obstbaumplantage

Aufstockungsbedürftige **Landwirte** können ihr Interesse unter Angabe der Kaufpreisvorstellung dem Landratsamt Bodenseekreis, Landwirtschaftsamt, Albrechtstr. 77, 88045 Friedrichshafen bis zum **29.08.2025** schriftlich mitteilen.

Bitte folgendes Aktenzeichen angeben: **4160 VGV-2025-0003**

Mit Sinn und Perspektive in den neuen Lebensabschnitt: Bodenseekreis startet Veranstaltungsreihe für Menschen vor und im Ruhestand

Der Übergang in den Ruhestand bringt viele Veränderungen mit sich: Der berufliche Alltag endet, neue Freiräume entstehen, und häufig stellen sich Fragen, wie sich dieser neue Lebensabschnitt sinnvoll gestalten lässt. Um Menschen in dieser Phase zu begleiten, bietet das Landratsamt Bodenseekreis ab dem 23. September 2025 eine neue, kostenfreie Veranstaltungsreihe an. Ein digitaler Vortrag und ein begleitender Workshop geben Impulse, laden zum Austausch mit anderen Menschen ein und unterstützen

zen dabei, den Ruhestand bewusst und mit neuer Perspektive zu gestalten.

Eine Anmeldung ist ab sofort bei der Servicestelle Bürgerschaftliches Engagement unter buergerengagement@bodenseekreis.de oder Tel. 07541 204-5605 bzw. -5653 möglich.

Impulsvortrag zum Einstieg:

Veränderung als Prozess verstehen

Den Auftakt bildet ein digitaler Impulsvortrag am 23. September 2025 um 19 Uhr. In diesem Vortrag erfahren die Teilnehmenden, wie der Übergang in den Ruhestand als Prozess gelingt – nicht als Sprung ins Ungewisse. Es wird aufgezeigt, wie neue Perspektiven entstehen können, wie persönliche Stärken neu entdeckt werden und wie sich dieser Lebensabschnitt bewusst, mit Sinn und Begeisterung gestalten lässt.

Workshops vor Ort: Raum für Reflexion und neue Wege

Im Anschluss folgt ein vertiefender Workshop in kleiner Gruppe mit maximal 15 Personen:

am 10. Oktober in Tuttlingen, am 21. Oktober in Meckenbeuren oder am 28. November 2025 in Meersburg, jeweils von 17 bis 20 Uhr.

Die Workshops bieten Raum für persönliche Reflexion, den Austausch mit anderen und das Erkunden neuer Möglichkeiten der Teilhabe. Die Teilnehmenden setzen sich mit der Frage auseinander, was ihnen Orientierung gibt, welche Haltung Veränderung erleichtert und was sie im neuen Lebensabschnitt loslassen oder neu beginnen möchten. Ein besonderer Fokus liegt auf dem bürgerschaftlichen Engagement im Bodenseekreis als möglichem Feld für sinnstiftendes Mitwirken.

Begleitung durch erfahrene Referentin

Geleitet werden Vortrag und Workshops von Sabine Jung-Baß, Speaker, Coach und langjährige Führungskraft. Sie begleitet seit vielen Jahren Menschen in beruflichen und privaten Umbruchsituationen. Mit klarem Blick, Empathie und einer Prise Humor unterstützt sie dabei, Veränderungen als Chance zu begreifen und neue Handlungsspielräume zu erschließen.

„Der Ruhestand ist kein Endpunkt, sondern der Beginn eines neuen Lebensabschnitts. Viele Menschen suchen in dieser Phase nach Sinn, Orientierung und Möglichkeiten, sich weiterhin einzubringen. Genau hier setzt unser Angebot an“, freut sich Nadja Gauß von der Servicestelle für Bürgerschaftliches Engagement im Landratsamt Bodenseekreis auf die neue Veranstaltungsreihe. *Das Angebot wird in Kooperation mit dem Ministerium für Soziales, Gesundheit und Integration Baden-Württemberg umgesetzt und ist für die Teilnehmenden daher kostenfrei. Es wird finanziert aus Mitteln, die der Landtag von Baden-Württemberg beschlossen hat.*

Wasserentnahme aus Flüssen, Bächen und Seen bleibt verboten

Das seit Mitte Juli geltende Wasserentnahme-Verbot für Oberflächengewässer wird im Bodenseekreis bis vorerst 15. September 2025 verlängert. Denn die Reserven in der Natur aus dem verregneten Juli gehen aktuell wieder zuneige und die Wetterprognosen stellen kaum Wassernachschub in Aussicht. Deshalb ist das Abpumpen aus Fließgewässern wie Bächen, Flüssen und Triebwerkskanälen sowie Weihern und Seen für den Gemeingebrauch sowie die Bewässerung landwirtschaftlicher Flächen weiterhin verboten.

Vom Verbot ausgenommen sind Entnahmen aus dem Bodensee und dem Grundwasser im genehmigten Umfang sowie für das Tränken von Vieh und das Schöpfen mit Handgefäßen. Allerdings appelliert das Landratsamt, aktuell auch darauf zu verzichten. Auch der Wassersport auf Gewässern wie der Schussen belastet bei Niedrigwasser die Natur. Denn Kanus und SUPs scheuchen die ohnehin schon gestressten Wasserlebewesen aus den wenigen verbleibenden Rückzugsbereichen. Deshalb hat das Amt für Wasser- und Bodenschutz mit Kanu-Verleiern der Region vereinbart, bei Wassermangel keine Touren anzubieten. Bei wenig Strömung und Materialschäden durch viele Grundberührungen

hält sich der Spaß ohnehin in Grenzen. Die Wasser-Fachleute der Behörde bitten auch alle privaten Paddler, auf geeignete Gewässer auszuweichen.

Die Wasserstände hatten sich in der zweiten Julihälfte durch die ergiebigen Niederschläge auf ein normales Niveau erholt. Allerdings hat es vielerorts seit Tagen nicht mehr geregnet. Die Pegelstände sind folglich überwiegend wieder rückläufig. Auch in den kommenden Tagen ist kein Regen in Sicht. Das Landratsamt rechnet wegen der Wettervorhersagen und Pegel-Prognosen wieder mit Niedrigwasserlagen im gesamten Kreisgebiet. Die Verlängerung des Wasserentnahmeverbots ist mit dem Landkreis Ravensburg abgestimmt.

Das Austrocknen eines Gewässers bedeutet den Verlust aller dort beheimateten Wasserlebewesen. Wer das Verbot in dieser kritischen Situation ignoriert, muss deshalb mit einem empfindlichen Bußgeld von bis zu 10.000 Euro rechnen.

Sollten die Wasserspiegel sich nachhaltig verbessern, wird gegebenenfalls die Allgemeinverfügung vorzeitig aufgehoben. Ansonsten gibt es die Möglichkeit, bei der unteren Wasserbehörde Ausnahmen von dem Entnahmeverbot zu beantragen. Dies war in den vergangenen Wochen an einzelnen Gewässern zeitweise aufgrund punktueller Niederschläge und ausreichendem Wasserdargebot möglich.

Die verlängerte Allgemeinverfügung ist online unter <https://www.bodenseekreis.de/politik-verwaltung/bekanntmachungen/> zu finden. Sie ist mit dem Landkreis Ravensburg abgestimmt.

Minister Lucha besucht Pilotprojekt „Televisite“ im Bodenseekreis

Minister Lucha besucht Pilotprojekt „Televisite“ im Bodenseekreis

Eine ärztliche Untersuchung, ohne dass Patientinnen und Patienten ihre Wohnung oder das Pflegeheim verlassen müssen. Das ist die Idee hinter der „Televisite“. Seit Dezember 2024 testet das Gesundheitsamt des Bodenseekreises gemeinsam mit mehreren Pflegeeinrichtungen und Hausarztpraxen diese digitale Form der medizinischen Betreuung. Über eine sichere Videoverbindung können Ärztinnen und Ärzte so direkt mit den Menschen sprechen, sich ein genaues Bild vom Gesundheitszustand machen und gemeinsam mit dem Pflegepersonal vor Ort die nötigen Untersuchungen durchführen.

Wie das konkret abläuft, konnte Manfred Lucha (MdL), Minister für Soziales, Gesundheit und Integration von Baden-Württemberg, am 11. August 2025 im Haus der Pflege St. Martin in Friedrichshafen selbst miterleben. Gemeinsam mit Landrat Luca Wilhelm Prayon, den Landtagsabgeordneten und Kreistagsmitgliedern Martin Hahn (MdL) und Klaus Hoher (MdL) sowie Vertreterinnen und Vertretern des Landkreises nahm er an einer Live-Demonstration teil: Hausarzt Johannes Martin aus Ailingen, der zugleich die Bewohnerinnen und Bewohner des Hauses der Pflege St. Martin betreut, schaltete sich aus seiner Praxis per Video zu. Er sprach mit einem Patienten über dessen Gesundheitszustand und gab den Pflegekräften vor Ort konkrete Anweisungen für die Untersuchungen. Dazu gehörten Messungen wie Blutdruck, Herzfrequenz, Sauerstoffsättigung und eine Wunduntersuchung. Die Ergebnisse lagen in Echtzeit vor, sodass unmittelbar eine Behandlungsempfehlung gegeben werden konnte.

Einsatz auch im ambulanten Bereich

Die Televisite wird im Bodenseekreis nicht nur in stationären Einrichtungen erprobt. Auch im ambulanten Bereich kommt eine mobile Version zum Einsatz: Versorgungsassistentinnen und -assistenten im hausärztlichen Dienst (VERAH) nutzen einen kompakten Telemedizin-Koffer mit Geräten wie einem Pocket-EKG. So können sie bei Hausbesuchen direkt mit der Ärztin oder dem Arzt Rücksprache halten, beispielsweise, wenn sich der Gesundheitszustand eines Patienten plötzlich verändert.

„Die Televisite bringt medizinische Expertise genau dorthin, wo sie gebraucht wird – unabhängig von der Entfernung“, sagte Minister Lucha. „Sie ist eine sinnvolle Ergänzung, die Teil der Regelversorgung werden muss und die Ärztinnen und Ärzte spürbar entlastet.“

Es geht um die Sicherstellung der ärztlichen Versorgung, gerade angesichts vieler unbesetzter Arztsitze.“

Landrat Prayon betonte: „Wir denken in Deutschland viel zu oft in Grenzen, müssen aber vielmehr die Möglichkeiten sehen.“ Er dankte den Pflegekräften und allen Beteiligten, „die dieses Projekt Tag für Tag mit Leben füllen“.

Hintergrund und Ausblick

Das Pilotprojekt wird aktuell vom Gesundheitsamt der Kreisverwaltung in mehreren Gemeinden des Bodenseekreises getestet. Dazu gehören drei stationäre Pflegeeinrichtungen, ein ambulanter Pflegedienst, die Spezialisierte Ambulante Palliativversorgung Bodenseekreis (SAPV) sowie sechs ärztliche Praxen in Meckenbeuren, Kressbronn, Neukirch, Deggenhausertal und Friedrichshafen. Langfristiges Ziel ist es, die Televisite flächendeckend im gesamten Landkreis zu etablieren. Bürgerinnen und Bürger sollen damit künftig einen schnelleren Zugang zu medizinischen Fachkräften erhalten, während Ärztinnen und Ärzte ohne lange Anfahrtswege effizient auf die Bedürfnisse ihrer Patientinnen und Patienten reagieren können.

Die Pilotphase läuft derzeit noch bis Ende 2025. Der Bodenseekreis möchte das Förderprojekt für weitere zwei Jahre bis Ende 2027 fortführen. Das Land Baden-Württemberg plant dazu einen neuen Förderaufruf, der eine Verlängerung laufender Projekte ermöglichen soll. Die Fortsetzung soll eine realistische Bewertung des Projekts im Berufsalltag ermöglichen und wichtige Erkenntnisse für eine dauerhafte Integration in die medizinische Versorgung liefern.

Kreisweite Aktion gegen Kippen-Schnippen: Neuer Taschenaschenbecher jetzt kostenlos erhältlich

Ob am Seeufer, auf Straßen, Wegen, Grünflächen oder mitten in der Natur: Achtlos weggeworfene Zigarettenkippen sind allgegenwärtig und ein ernstzunehmendes Umweltproblem. Um dem entgegenzuwirken, gibt das Abfallwirtschaftsamt des Bodenseekreises ab sofort 4.000 Taschenaschenbecher kostenlos aus. Der handliche Behälter für unterwegs soll ein Zeichen gegen das gedankenlose Wegschnippen setzen und dafür sorgen, dass Kippen richtig entsorgt werden.



Erhältlich im Landratsamt, Rathäusern und Tourist-Informationen

Der Taschenaschenbecher ist kompakt, leicht, geruchsdicht und wiederverwendbar. Er bietet eine unkomplizierte Möglichkeit, Zigarettenreste sicher aufzubewahren, bis sie ordnungsgemäß im Restmüll oder in dafür vorgesehenen Aschenbechern entsorgt werden können. Zwei verschiedene Motive stehen zur Auswahl. Die kostenlosen Exemplare sind in vielen Rathäusern der Städte und Gemeinden sowie Tourist-Informationen erhältlich. Auch an den Infotheken im Landratsamt in den Gebäuden in der Albrechtsstraße 77 sowie der Glärnischstraße 1-3 in Friedrichshafen liegen sie aus. Die Ausgabe erfolgt, solange der Vorrat reicht.

Gift für Umwelt und Gewässer

Zigarettenkippen zählen zu den häufigsten Abfallprodukten weltweit. In Deutschland werden täglich rund 175 Millionen Zigaretten

geraucht. Nach Schätzungen der Weltgesundheitsorganisation (WHO) gelangen zwei Drittel der anfallenden Kippen in die Umwelt. Dies ist nicht nur ein ästhetisches Problem, sondern auch eine erhebliche Belastung für Natur und Gewässer. Eine einzige Kippe kann bis zu 1.000 Liter Wasser verunreinigen und giftige Stoffe in Boden und Trinkwasser freisetzen.

Mit der Ausgabe der Taschenaschenbecher beteiligt sich der Bodenseekreis an der Umweltkampagne „kipp it clean“. Die Initiative soll das Bewusstsein für die Umweltauswirkungen von Zigarettenabfällen stärken und gleichzeitig eine einfache, praktische Lösung bieten.

Kreativ und kompetent mit Medien: Jetzt Anmeldung zur JugendMedienWoche in den Herbstferien möglich

Ab sofort ist die Anmeldung zur JugendMedienWoche Bodenseekreis in den Herbstferien geöffnet. Trickfilm, Video, 3D-Druck, Spiele, Podcast, Musik, Programmierung und vieles mehr gibt es in über 40 Workshops, Kursen, Vorträgen und Mitmach-Angeboten. Eingeladen sind Kinder, Jugendliche und Erwachsene, um Neues zu erkunden, kreativ zu werden und die moderne Medientechnik gut zu nutzen. Dabei geht es auch um Verantwortung, Sicherheit und Gesundheit. Profis der Branche zeigen, wie das geht. Die Termine finden in Friedrichshafen, Überlingen, Kressbronn, Meckenbeuren, Markdorf und online statt. Die einzelnen Angebote kosten fünf Euro pro Person, einige sind sogar kostenfrei. Wegen der meist begrenzten Platzzahl der Tages- bzw. Abendveranstaltungen ist eine Anmeldung über die vhs Bodenseekreis erforderlich. Infos, Programm und Anmeldung unter www.bodenseekreis.de/jugendmedienwoche

Abwasserverband Unteres Schüssental

HAUSHALTSSATZUNG für das Haushaltsjahr 2025

Aufgrund von § 79 i. V. mit § 146 der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg in der Fassung vom 24. Juli 2000 (GBI. S. 581), mit Änderung durch das Gesetz zur Reform des Gemeindehaushaltungsrechts vom 4.5.2009 (GBI. S. 185) wird folgende Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2025 beschlossen.

§ 1 Haushaltsplan	
Der kaufmännische (Doppik) Haushaltsplan 2025 wird festgesetzt	
1. Im Ergebnisplan mit	
1.1 ordentlichen Erträgen	2.861.619 €
1.2 ordentlichen Aufwendungen	<u>2.861.619 €</u>
1.3 ordentlichem Ergebnis	0 €
1.4 außerordentl. Erträgen	-
1.5 außerordentl. Aufwendungen	-
1.6 veranschlagtem Sonderergebnis	-
1.7 veranschlagtem Gesamtergebnis	0 €
2. im Finanzplan mit	
2.1 Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	2.253.407 €
2.2 Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	<u>2.253.407 €</u>
2.3 Zahlungsmittelbedarf	0 €
2.4 Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0 €
2.5 Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	<u>4.294.748 €</u>
2.6 Saldo aus Investitionstätigkeit (Ziff. 2.4/2.5)	- 4.294.748 €
2.7 Finanzierungsmittelfehlbetrag (Ziff. 2.3/2.6)	- 4.294.748 €

2.8 Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten und wirtschaftl. vergleichbaren Vorgängen f. Investitionen	4.637.310 €
2.9 Auszahlungen für die Tilgung von Krediten und wirtschaftl. vergleichbaren Vorgängen f. Investitionen	<u>342.562 €</u>
2.10 Saldo aus Finanzierungstätigkeit (Ziff. 2.8/2.9)	4.294.748 €
2.11 Finanzierungsmittelbestand (Ziff. 2.7/2.10)	0 €
3. dem Gesamtbetrag der vorgesehenen Kreditaufnahmen für Investitionsförderungsmaßnahmen (Kreditermächtigung) von	1.717.310 €
4. dem Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen von	4.166.500 €
5. dem Gesamtbetrag der vorgesehenen Kassenkreditaufnahme von	500.000 €

§ 2

Der Verwaltungsaufwand wird auf die Verbandsgemeinden nach folgendem Schlüssel umgelegt.

Gemeinde Eriskirch	2/11
Gemeinde Meckenbeuren	4/11
Stadt Tettnang	5/11

Die Umlage kann erst endgültig festgesetzt werden, wenn das Rechnungsergebnis feststeht.

§ 3

Die Betriebs- und Unterhaltungskosten werden - soweit sie nicht durch andere Einnahmen gedeckt sind - wie folgt umgelegt:

- Zuleitungssammler einschließlich der dazugehörenden Nebenanlagen (Meßstellen Regenüberlaufbecken) nach dem Schlüssel der Baukostenverteilung (§ 15 Verbandssatzung).
- Pumpwerk I Meckenbeuren und Pumpwerk II Gunzenhaus voll auf die Verbandsgemeinde Meckenbeuren.
- Pumpwerk III Sassen 87 % auf die Gemeinde Meckenbeuren und 13 % auf die Stadt Tettnang.
- Pumpwerk IV Eriskirch voll auf die Gemeinde Eriskirch.
- Sammelkläranlage samt Nebenanlagen (einschließlich persönlichen und gemischt-sachlichen Kosten für Pumpwerke und Regenüberlaufbecken)
- auf die Stadt Tettnang 52 %
auf die Gemeinde Meckenbeuren 33 %
auf die Gemeinde Eriskirch 15 %

Die Umlagen können erst endgültig festgesetzt werden, wenn die Rechnungsergebnisse feststehen.

Das Landratsamt Bodenseekreis hat mit Erlass vom 21. März 2025 AZ: 02-030.310 br, die Gesetzmäßigkeit der Haushaltssatzung mit Haushaltsplan gemäß § 18 GKZ i. V. m. § 121 Abs. 2 GemO bestätigt. Die Haushaltssatzung wird daher öffentlich bekannt gemacht. Gleichzeitig wird darauf hingewiesen, dass der Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2025 gemäß § 81 Abs. 4 Gemeindeordnung 7 Tage lang und zwar in der Zeit von **Montag, 25. August 2025 bis Dienstag, 2. September 2025**, je einschließlich, in den Finanzen der Stadtverwaltung Tettnang, Schlossstraße 2, 88069 Tettnang, während der üblichen Sprechzeiten öffentlich aus liegt.

Tettnang, 13. August 2025

gez. Georg Schellinger, Verbandsvorsitzender

Zweckverband Breitband Bodenseekreis



Stellenangebot

Der Zweckverband Breitband Bodenseekreis (ZvBB) baut in 10 Gemeinden des Landkreises ein öffentlich gefördertes digitales Glasfasernetz auf, das langfristig an ein TK-Unternehmen verpachtet ist. Als dauerhafter Eigentümer eines Anlagevermögens von über 150 Mio. Euro bewirtschaftet der ZvBB die passiven Infrastrukturen und steuert den weiteren Netzausbau sowie den Betrieb.

Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir zum nächstmöglichen Zeitpunkt einen

Netzmanager Glasfaser (m/w/d)

Sie

- haben eine technische Ausbildung im Versorgungs- oder Infrastrukturbereich
- arbeiten gerne am PC und können auch Baustelle
- verstehen sich als Kümmerer mit Blick für Qualität und Wirtschaftlichkeit
- arbeiten strukturiert und eigenverantwortlich
- sind motiviert für eine abwechslungsreiche Aufgabe

Wir brauchen

- Management von Glasfasernetzen im Innen- und Außendienst
- Ansprechpartner für Kunden, öffentliche Hand und Baubetrieb
- Bearbeitung geografischer Informationssysteme (GIS)
- Planung und Analyse von Netzdaten
- Abwicklung von Ausschreibungen und Vergaben im VOB-Umfeld
- Betreuung von Tiefbauprojekten

Wir bieten

- einen modernen, unbefristeten Arbeitsplatz in Voll- oder Teilzeit
- die Sicherheit eines kommunalen Unternehmens
- flache Hierarchie und Flexibilität in einem kleinen Team
- ein hohes Maß an Gestaltungs- und Entwicklungsmöglichkeiten.
- perspektivisch die Übernahme einer Leitungs- und Führungs-aufgabe

Bereit für die Zukunft?

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung an schultes@zvbb.de

Für Fragen steht Ihnen Bernhard Schultes, Geschäftsführer des Zweckverbands Breitband Bodenseekreis unter Tel. 07541 3986950 gerne zur Verfügung!

Lebensräume / Bürgertreff



Lebensräume für Jung und Alt
Bürgertreff, Greuther Str. 5, Tel. 4017563

Lebensräume für Jung und Alt/Bürgertreff

Das Büro für Gemeinwesenarbeit der „Lebensräume für Jung und Alt / Bürgertreff“ ist zurzeit nicht besetzt. Die Angebote und Kurse der „AG Lebensqualität im Alter“ werden momentan im Mitteilungsblatt nicht veröffentlicht. Dennoch finden alle Kurse weiterhin zu den gewohnten Zeiten statt.

Pflegeheim St. Iris

Schulung zu den 14 Techniken der Validation für pflegende Angehörige

ERISKIRCH - Das Haus der Pflege St. Iris der Stiftung Liebenau in Eriskirch lädt am Freitag, 19. September, von 13:30 bis 15:00 Uhr alle pflegenden Angehörigen und Interessierten zu einer Schulung ein. Im Rahmen des Weltalzheimertags werden die 14 Techniken der Validation nach der bekannten Gerontologin Naomi Feil vermittelt.

Validation ist eine bewährte Kommunikationsmethode, die darauf abzielt, die Gefühle und Bedürfnisse von Menschen mit Demenz oder kognitiven Beeinträchtigungen anzuerkennen und zu respektieren. Die Schulung bietet praktische Einblicke in die Grundprinzipien und Techniken der Validation, um den Umgang mit Betroffenen zu verbessern und ihnen Wertschätzung sowie Sicherheit zu vermitteln. Die Teilnahme ist nur mit vorheriger Anmeldung bis spätestens Freitag, 15. August, möglich unter E-Mail: daniel.kamps@stiftung-liebenau.de.

Mitteilungen der Vereine

Bitte beachten Sie:

Für den Inhalt der Beiträge und Anzeigen sind die Inserenten, Vereine und Fraktionen selbst verantwortlich. Der Text wird von der Gemeinde nicht auf Inhalte oder Schreibfehler überprüft.

Musikkapelle Eriskirch e.V. Cäcilia



Vielen Dank an Empen Optik!

Sie haben uns bei Ihrem Gewinnspiel zu 15 Jahre Empen für Vereine ausgewählt und mit 1000 € für unsere neue Uniform unterstützt.



Kulturfreunde Eriskirch e. V.



Weinbergführung

Zur Weinbergführung durch die Nonnenhorner Weinberge mit Marion Bruckmann laden wir am Samstag, 30.08. ein. Wir treffen uns um 15.00 Uhr am Eriskircher Bahnhof Gleis 2, um gemeinsam mit dem Zug nach Nonnenhorn zu fahren. Dort werden wir von Frau

Bruckmann erwartet und durch die Weinberge geführt. Während der Wanderung können wir 4 Weinproben verkosten und es uns bei einer kleinen Brotzeit gut gehen lassen. Die Weinbergführung dauert ca. 2 Stunden. Die Kosten in Höhe von 30,00 € sind direkt vor Abfahrt zu bezahlen.

Anmeldung bitte bis spätestens 27.08. bei Rosmarie Dudacy, Telefon 0171 9422634 oder per Mail an rdudacy@googlemail.com



TSV Eriskirch aktuell

Abteilung Fußball

Nachruf Dieter Gölz



Die Fußballer des TSV Eriskirch trauern um ihr langjähriges, verdientes Mitglied Dieter Gölz. Tief bewegt haben wir die Nachricht von seinem Tod aufgenommen. Dieter kam 1958 aus der Jugend des VfB Friedrichshafen zu den aktiven Fußballern des TSV. Er absolvierte für die Aktiven über 500 Spiele und wurde dafür mit der goldenen Ehrennadel des TSV ausgezeichnet. Darüber hinaus hat er sich viele Jahre als Trainer in der Fußballjugend engagiert. Als die aktiven Fußballer Anfang 1978 ohne Trainer waren, übernahm Dieter spontan für ein halbes Jahr, um dann zwei Jahre später vierinhalb Jahre dieses Amt erfolgreich auszuüben. Nach Beendigung seiner aktiven Laufbahn spielte Dieter noch viele Jahre in der AH des TSV. Seine Treue und engagierte Mitarbeit im Verein werden uns in dankbarer Erinnerung bleiben. Dieter hat bleibende Spuren im TSV hinterlassen und wir werden ihm immer ein ehrendes Andenken bewahren. Unser Mitgefühl gilt seinen Angehörigen. TSV Eriskirch Jugendfußball · Abteilung Fußball · AH

Dämpfer zum Saisonauftakt

Nach einer insgesamt positiven Vorbereitung musste der TSV Eriskirch zum Abschluss noch zwei Niederlagen in den Testspielen gegen den SV Kressbronn II und den Bezirksligisten TuS Immenstaad hinnehmen. In beiden Partien standen Trainer Ramin Nossratabadi aufgrund von Urlaub, leichten Blessuren und Schonungsmaßnahmen mehrere Stammkräfte nicht zur Verfügung, sodass viel rotiert werden musste.

Das erste Pflichtspiel der Saison führte den TSV im Bezirkspokal auf heimischem Platz gegen die eine Liga höher spielende SpVgg Lindau. Die Gäste, die sich vor der Saison mit zahlreichen höherklassigen Spielern verstärkt hatten, setzten sich am Ende mit 5:2 durch. Für Eriskirch trafen Daniel Knejski und Max Geßler. Der Spielverlauf zeigte jedoch, dass der TSV durchaus mithalten konnte. In den ersten zehn Minuten erarbeitete sich die Mannschaft zwei bis drei gute Möglichkeiten und hätte sogar in Führung gehen können. Nach einer halben Stunde mussten bereits zwei Wechsel vorgenommen werden, der extremen Hitze geschuldet. Lindau nutzte in der Folge einfache Fehler der Gastgeber aus und ging in Führung. Auch wenn die Gäste nicht so stark auftraten, wie es ihre Einzelspieler vermuten ließen, überzeugten sie am Ende mit besserer Kondition und individueller Klasse.

Am kommenden Sonntag startet die Kreisliga B-Saison für den TSV Eriskirch. Die 2. Mannschaft spielt um 13 Uhr auswärts gegen den TSV Oberreitnau II, die 1. Mannschaft anschließend um 15 Uhr gegen den TSV Oberreitnau I.

Beide Mannschaften freuen sich auf zahlreiche Unterstützung und laden alle Fans zur Auswärtsfahrt auf den Sportplatz Oberreitnau ein, um die Teams lautstark zu unterstützen.

Lehrstunde zum Auftakt in der Kreisliga B4

Zum Start in die neue Saison ging es für den TSV Eriskirch nach Bayern zum TSV Oberreitnau. Das letzte Aufeinandertreffen gab es vor sieben Jahren im Bezirkspokal, als die Gelb-Blauen im Elfmeterschießen unterlagen. Dieses Mal war es Spiel 1 für die Eriskircher in der neuen Herausforderung „Kreisliga B“. Doch schon in den ersten Minuten wurde deutlich, dass diese Liga keine einfache Aufgabe wird. Die Gastgeber, die sich vor der Saison gezielt verstärkt hatten, traten hochmotiviert auf und machten von Beginn an klar, dass die drei Punkte in Oberreitnau bleiben sollen. Bereits nach neun Minuten geriet Eriskirch in Rückstand – eine Fehlerkette in der Defensive nutzte Oberreitnau eiskalt aus. Auch in der Folge hatten die Gastgeber mehrere Möglichkeiten, den Vorsprung auszubauen, doch Rückkehrer Martin Schwarzenberger erwischte einen Sahnntag und vereitelte mit zahlreichen Paraden einen höheren Rückstand. Mit zunehmender Spieldauer fand Eriskirch jedoch besser in die Partie. Nach einer halben Stunde war das Spiel ausgeliert, und kurz vor der Pause hatte Niklas Röther mit einem Lattenkracher fast den Ausgleich erzielt. Mit diesem Schwung startete der TSV in die zweite Halbzeit und belohnte sich schließlich: Nach einer präzisen Flanke von Daniel Knejski köpfte Erhan Baki zum 1:1 ein. Nun war Eriskirch am Drücker und hatte mehrere Chancen, das Spiel zu drehen. Doch mitten in dieser Phase schlug Oberreitnau doppelt zu – in der 68. und 74. Minute erhöhten die Gastgeber auf 3:1 und brachten den Sieg über die Zeit. Unter dem Strich ein verdienter Erfolg für Oberreitnau, das bissiger und engagierter auftrat.

Die Reserve des TSV hatte es mit der Oberreitnauer Reserve zu tun und erlebte ein wahres Torfestival. Nach einer schwachen ersten Halbzeit lag man bereits 0:3 zurück, kam aber mit neuer Energie aus der Kabine. Zwei Aluminiumtreffer und zahlreiche Chancen zeigten die Aufholjagd an, die durch Treffer von Kaczmarek (3), Voß und Markus Buhmann per sehenswertem Freistoß belohnt wurde. Doch auch Oberreitnau blieb offensiv gefährlich und traf in Halbzeit zwei weitere viermal, sodass am Ende ein spektakuläres 7:5 auf der Anzeigetafel stand.

Am Sonntag steht das erste Heimspiel an: Die Erste Mannschaft empfängt um 15 Uhr die Zweite der SGM Achberg/Neuravensburg/Hergensweiler, um 13 Uhr treten die jeweiligen Reserve Teams gegeneinander an. Der TSV hofft auf zahlreiche Unterstützung, um gemeinsam die ersten Punkte der Saison einzufahren.

Abteilung Tischtennis

4. Internationale Bodensee-Open 2025

Wieder hochklassiges Tischtennis in der Sporthalle in Eriskirch, zum 4. Mal werden die Internationalen Bodensee-Open ausgetragen.

Das Turnier ist TTR-relevant und der QTTR-Stichtag zur Meldung ist der 11.08.2025.

Alle Klassen werden im Schweizer System gespielt.

Wann: Samstag, den 06.09.2025 von 9:00 Uhr bis 18:00 Uhr

Wo: Sporthalle Eriskirch, Greuther Strasse 1/1

Anmeldungen: über mytischtennis.de/clicktt

oder per Mail an: walter.doerl@eb.de

Meldeschluss: Donnerstag, 04.09.2025, 20:00 Uhr

Wir würden uns sehr freuen, wenn zahlreiche Zuschauer in die Sporthalle kommen, um sich spannende Spiele und spektakuläre Ballwechsel anzuschauen.

Für das leibliche Wohl aller Teilnehmer, Betreuer und Zuschauer ist mit kleinen Snacks und Getränken gesorgt.

Sozialverband Ortsverband Eriskirch

Pflege-Eigenanteile steigen auf 3400 Euro – Sozialverband

VdK fordert solidarisch finanzierte Pflegevollversicherung

„Wir brauchen eine große Reform der Pflegeversicherung – jetzt!“, sagt Hans-Josef Hotz, Vorsitzender des Sozialverbands VdK Baden-Württemberg e.V. „Worauf wollen wir denn noch warten?“ Im Schnitt zahlen gesetzlich versicherte Pflegebedürftige jetzt

monatlich bundesweit über 3100 Euro aus eigener Tasche für ihren Pflegeheimplatz im ersten Jahr. In Baden-Württemberg ist der Eigenanteil im Vergleich zum Bundesdurchschnitt besonders hoch: Er liegt bei 3400 Euro monatlich, 220 Euro mehr als noch vor einem Jahr.

„Seit Jahren fordern wir das Land auf, endlich wieder in die Investitionskostenförderung der Pflegeheime einzusteigen, dazu ist das Land gesetzlich verpflichtet. Das könnte die stationär Pflegebedürftigen um durchschnittlich 460 Euro im Monat entlasten,“ so Hotz. Es geschehe jedoch nichts. Stationäre Pflege führe die gesetzlich Versicherten weiterhin schnurstracks in die Altersarmut. „Die Menschen haben ihr Leben lang hart gearbeitet und ihre Sozialversicherungsbeiträge bezahlt und müssen dann zum Sozialamt gehen. Das ist respektlos und beschämend! Wir fordern eine solidarisch finanzierte Pflegevollversicherung und damit die vollständige Übernahme aller pflegebedingten Kosten durch die Pflegeversicherung! Das wäre gerecht und solidarisch.“ Ein aktuelles Gutachten von Prof. Dr. Heinz Rothgang von der Universität Bremen zeigt: Eine Pflegevollversicherung ist auch langfristig im Rahmen der Sozialversicherung finanzierbar – ohne den Beitragsatz wesentlich erhöhen zu müssen – wenn die Pflegeversicherung zu einer Bürgerversicherung weiterentwickelt wird, in die alle einzahlen, auch Beamte, Politikerinnen, Anwälte und Ärztinnen.

Digital-Kompass: Gemeinsam digitale Barrieren überwinden

Gesellschaftliche Teilhabe setzt immer mehr digitale Kompetenzen voraus. Die Nutzung digitaler Medien bietet vielfältige Chancen, insbesondere auch für Menschen mit Beeinträchtigungen. Digitale Medien können bei einer selbstständigen und selbstbestimmten Gestaltung des Lebensalltags unterstützen. Der Digital-Kompass stellt vielfältige Angebote rund um das Thema Internet zur Verfügung, wie zum Beispiel Beratung durch qualifizierte Engagierte in Treffpunkten vor Ort oder Online-Schulungen. Weitere Informationen unter <https://www.digital-kompass.de/>

Tipp: Am 4. November 2025 können Sie online an der Veranstaltung „Umgang mit Individuellen Gesundheitsleistungen (IGeL)“ teilnehmen. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Näheres finden Sie unter <https://www.digital-kompass.de/termine>

Finanzielle Hilfe für Waisen und Halbwaisen: Bezug der Waisenrente bis zum 27. Geburtstag möglich

Wenn der Vater, die Mutter oder sogar beide Elternteile sterben, können Kinder Halbwaisen- beziehungsweise Waisenrente beziehen. Diese finanzielle Unterstützung steht Kindern bis zum 18. Geburtstag zu. Unter bestimmten Voraussetzungen ist eine Verlängerung möglich – zum Beispiel, wenn die Kinder eine Schul- oder Berufsausbildung machen, studieren oder einen Freiwilligendienst leisten. Die Verlängerung der Waisenrente bis zum 27. Geburtstag gilt auch, wenn die Waisen aufgrund einer körperlichen, geistigen oder seelischen Behinderung ihren Unterhalt nicht selbst bestreiten können.

Generell muss der verstorbene Elternteil für die Waisenrente mindestens fünf Jahre lang Beiträge in die Rentenkasse eingezahlt haben. Sofern er oder sie durch einen Arbeitsunfall zu Tode kam oder bereits erwerbsgemindert war, entfällt die Mindestversicherungszeit. Anspruchsberechtigt sind leibliche und adoptierte Kinder sowie Stief- und Pflegekinder, wenn sie im selben Haushalt gelebt haben. Auch Enkel und Geschwister im selben Haushalt haben einen Anspruch, wenn sie vom Verstorbenen überwiegend unterhalten wurden.

Kurzzeit- und Verhinderungspflege: Neue Regelung ab Juli 2025

Aus zwei Töpfen wird einer: Zum 1. Juli wurden die Budgets für Verhinderungs- und Kurzzeitpflege zusammengelegt. Damit steht Pflegebedürftigen und ihren pflegenden Angehörigen ab sofort ein Jahresgesamtbetrag von 3.539 Euro zur Verfügung. Diesen können sie ganz nach Bedarf für die eine oder die andere Leistungsart nutzen und diese auch kombinieren. Das war zuvor nicht möglich. Jetzt ist die Nutzung für Pflegebedürftige und ihre Angehörigen wesentlich einfacher. Sie haben somit mehr Freiheit, um selbstständig über die notwendige Betreuungsform zu ent-

scheiden – wenn etwa die Pflegeperson eine Auszeit plant oder aufgrund von Krankheit oder sonstigen Umständen verhindert ist. Bei der Verhinderungspflege übernimmt eine vertraute Person oder ein ambulanter Pflegedienst eine Zeit lang die Pflege zu Hause. Bei der Kurzzeitpflege erfolgt vorübergehend die stationäre Versorgung der pflegebedürftigen Person in einer Kurzzeitpflegeeinrichtung. Pflegegrad 2 ist Voraussetzung. Neu ist außerdem, dass für beide Leistungen die gleiche Höchstdauer von acht Wochen gilt. Es ist außerdem möglich, Leistungen der Kurzzeit- und Verhinderungspflege mit ungenutzten Geldern des Entlastungsbetrages aufzustocken. Dieser beträgt monatlich 131 Euro und steht für Hilfe im Haushalt – beim Einkaufen, Kochen und Putzen – zur Verfügung.

Mitteilungen der Kirche

Ein Fest der Freude und der Hoffnung

Am 15. August zur Abendzeit versammelten sich viele Gläubige aus der ganzen Seelsorgeeinheit in der Pfarrkirche St. Martin in Langenargen, um das Hochfest der Aufnahme Mariens in den Himmel feierlich zu begehen. An diesem Wendepunkt des Jahres, wo der Hochsommer in den Spätsommer übergeht, wird der Schlusspunkt des Marienlebens in den Blick genommen: Maria ist mit Leib und Seele in den Himmel aufgenommen. Das schenkt uns lebenden Hoffnung, dass auch uns der Weg Mariens offen steht, dass auch wir zum ewigen Leben bei Gott berufen sind. Die St. Josefsbruderschaft Tunau versammelte sich vor der Festmesse zum Rosenkranzgebet, das mit dem Joseflied beendet wurde: „Manchmal träumen wir vom Himmel und wir spüren, er wird wahr. Und wir folgen einer Sehnsucht, die uns Gottes Wort gebar.“ Pfarrer Noppenberger vollzog die Kräuterweihe als Zeichen für das Geheimnis Mariens, als Hinweis auf den Zusammenhang von Himmel und Erde: Die Erde wird da blühen, wo wir Gott in sie hereinlassen. Herzlicher Dank gebührt der Frauengemeinschaft, die die Kräuterbüschel gesammelt, gebunden und nach dem Gottesdienst ausgeteilt hat. Ein wohltuender Duft von Kräutern und Blumen erfüllte die Pfarrkirche. Nun schmücken die Büschel die Wohnungen als Hoffnungszeichen der neuen Erde, die überall dort entsteht, wo Menschen mit ihr in Einklang leben.



Katholische Kirchengemeinden Eriskirch - Mariabrunn



Gottesdienste in den Kath. Kirchengemeinden
Sonntag, 24. August 2025

10.30 Uhr Mariabrunn Eucharistiefeier

Montag, 25. August 2025

18.00 Uhr Eriskirch Friedensgebet

Dienstag, 26. August 2025

18.30 Uhr Mariabrunn Eucharistiefeier

Mah-Jongg als Kartenspiel spielen am Fr., 29.08., 17.30 bis 21.30 Uhr

Auch für Anfänger/innen geeignet, bis ca. 21.30/22.00 Uhr. Das chinesische Volks-Spiel (ähnlich Rommé), dort mit Steinen gespielt, vergleichbar unseren Dominosteinen, mit chinesischen Symbolen und Schriftzeichen, in vereinfachten Regeln im Gemeindesaal im 1. Stock in Mariabrunn (Montfortstraße 4). Unkostenersatz für bereitgestellte Knabbereien und Getränke von 4.-€. Anmeldungen bis spätestens 27.08. bei dieter.walser@drs.de

Fahrt zu den Heidenhöhlen bei Stockach am Sa., 30.08. von 16.00 Uhr bis zum dunkel werden

Ein uriger und stimmungsvoller Spätnachmittag und Abend – man fühlt sich beinahe wie am Uluru (Ayers Rock, Heiliger Berg der Aborigines in Zentral-Australien). Auch hier wird, wer es möchte (oder eben nur der Musik lauschen), musiziert, mit Didgeridoo und Trommel ... Oder man genießt die Gespräche und die heimelige Atmosphäre. Anmeldungen bis spätesten 27.08. bei dieter.walser@drs.de. Es werden Fahrgemeinschaften gebildet. Wer kann, bringt ein Auto mit (bitte bei Anmeldung angeben); es wird voro-

Kindergarten St. Maria Eriskirch



Verabschiedung von Carola Müller

Unsere Hauswirtschaftskraft Carola Müller verabschiedete sich nach 10-jähriger Tätigkeit für unsere Krippe und Kindergarten in den wohlverdienten Ruhestand. Wir lassen sie nur ungern ziehen, gönnen ihr aber natürlich die freie Zeit, die sie jetzt gewinnt! Neben den pädagogischen Angeboten ist das richtige Mittagessen einfach eine super wichtige Sache für die Kinder. Täglich haben die Kinder gefragt „Carola, was gibt es heute?“ oder im Krippenslang „Rola, kochst du?“.

Da war es natürlich klar, dass wir sie nicht einfach ziehen lassen können, sondern einen Überraschungsabschied für sie vorbereitet haben. Und dass sie uns alle nicht vergisst, haben wir für unsere Carola Geschirrtücher und Topflappen mit den Gruppensymbolen und den Namen der Kinder bedruckt und bemalt.

Auch Carina Schraff, die gewählte Vorsitzende der Kirchengemeinde Eriskirch ließ es sich nicht nehmen und kam, um für die geleisteten Dienste zu danken und für die Zukunft alles Gute zu wünschen.

Liebe Carola, es war einfach schön, Dich bei uns zu haben, und wir wünschen Dir alles erdenklich Liebe und Gute!

Dein Krippen- und Kindergartenteam von St. Maria, Eriskirch

rt geschaut, wie viele Fahrzeuge benötigt werden. Benzinkosten werden auf die Teilnehmenden umgelegt. Startpunkt ist Parkplatz bei der Katholischen Kirche in Mariabrunn (Montfortstraße 4).

Abschied in die Rente



Kurz vor den Ferien hieß es Abschied nehmen. Das Team vom Kindergarten Regenbogen und die Kirchengemeinde Mariabrunn als Träger der Einrichtung verabschiedeten Ursula Brehm nach 10 Jahren in den Ruhestand. Mit einem gedichteten Lied, extra abgestimmt auf „Ursula Grüüün“ und einer Geschenkübergabe in Form von

einem Fotobuch mit Rückblick auf die letzten 10 Jahre, wurde Frau Brehm würdevoll verabschiedet.

Erika Rief (Leitung) und Tobias Plümer (1. Vorsitzender), dankten ihr für die tolle Zeit, ihrem Engagement und ihrem Tatendrang. Frau Brehm zeigte jeden Tag unermüdlichen Einsatz und sie wird eine große Lücke hinterlassen.

Wir wünschen Frau Brehm einen guten und entspannten Start in die Rente, viel Gesundheit und alles Gute für die kommende Zeit. Die Kinder, die Eltern, das Team und der Träger vom Kindergarten Regenbogen sagen „DANKE“

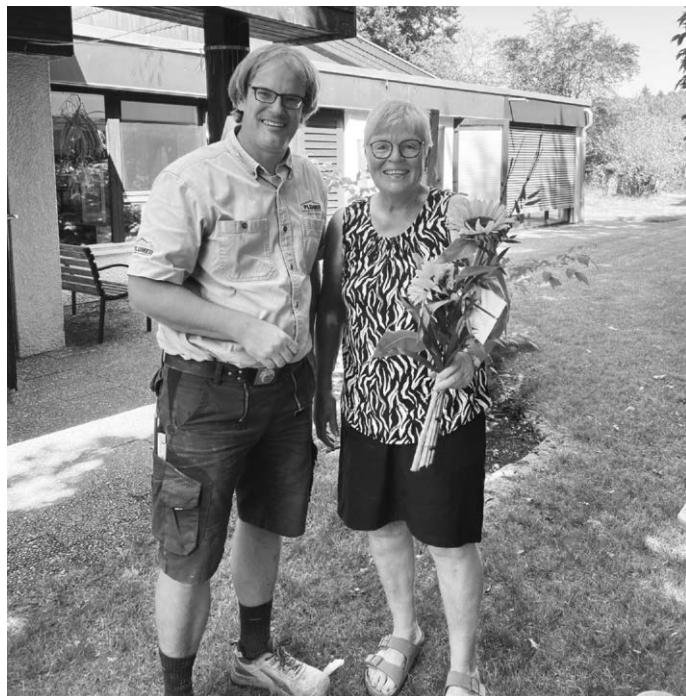


Foto: Petra Schraff

Segensbrot und Himmelskräuter...

Unter diesem Motto hatte die Kirchengemeinde „Mariä Himmelfahrt“ in Eriskirch zum diesjährigen „Matrozinium“ (Maria war ja schließlich Mutter, also Mater und nicht Pater, so Pfarrer Armin Noppenberger schmunzelnd in seiner Begrüßung) eingeladen. Viele Mitchristen aus den Seegemeinden und benachbarten Orten hatten sich am Samstag, 16. August um 18:30 Uhr im altehrwürdigen Gotteshaus eingefunden, um gemeinsam „Mariä Aufnahme in den Himmel“ zu feiern.

Der Kirchenchor Eriskirch hatte für diesen Anlass ein ganz besonderes Stück einstudiert. Vor etwa 15 Jahren wurden im Pfarrhaus Eriskirch Noten einer Messe, die der Organist Karl Simon Kohler, der von 1889 bis 1929 hier tätig war, komponiert hatte, gefunden. Aufwendig wurden diese Noten aufgearbeitet und nun das „Kyrie eleison“ uraufgeführt.

Nach dem Gottesdienst wurden auf dem Labyrinth spezielles Kräuterbrot mit verschiedenen Aufstrichen, sowie Getränke gereicht. Viele Anwesende nutzten den lauen Sommerabend zu Gesprächen und geselligem Beisammensein.

Unser Dank gilt allen, die diesen Gottesdienst vorbereitet und an der Umsetzung mitgewirkt haben.



Kontakt:

Pfarrer Armin Noppenberger, Tel. 07543/9136234

Ihr Pfarrbüro vor Ort: Mariabrunnstr. 68, 88097 Eriskirch

Tel. 07541/82352, Fax. 07541/981000,

E-Mail: Pfarramt.Mariabrunn@drs.de,

Diakon Dieter Walser, Tel. 07541/981003

E-Mail: dieter.walser@drs.de

Die Homepage der Seelsorgeeinheit finden Sie unter:

www.se-seegemeinden.drs.de

Die Homepage der Tourismusseelsorge unter:

www.auszeit-bodensee.de/summer-spirit/

Öffnungszeiten des Pfarrbüros während der Sommerferien:
Vom 18.08. – 05.09. ist am Montag und Donnerstagvormittag von 8.30 Uhr bis 11.00 Uhr geöffnet.

In der Woche vom 08.09. – 12.09. sind wir am Montag, Dienstag und Donnerstagvormittag von 8.30 Uhr bis 11.00 Uhr für Sie da.

Einen erholsamen Sommer wünscht Ihnen
Ihr Team vom Pfarrbüro Eriskirch- Mariabrunn

Ökumene



Friedensgebet Mo., 25. August um 18 Uhr in der kath. Kirche in Eriskirch

Dieses Mal trifft man sich in der kath. Kirche in Eriskirch. Vereinen wir uns im ökumenischen Gebet für den Frieden in der Ukraine, in Israel, Gaza-Streifen und Palästina und weltweit.

Evangelisches Pfarramt Langenargen-Eriskirch



Wochenspruch:

Wohl dem Volk, dessen Gott der HERR ist, dem Volk, das er zum Erbe erwählt hat! Psalm 33,12

Sonntag, 24. August

09.00 Uhr Gottesdienst in Langenargen (Pfarrer i.R. Eyrich)
10.15 Uhr Gottesdienst in Eriskirch (Pfarrer i.R. Eyrich)
im Anschluss Kirchenkaffee

Vorschau über die nächsten Gottesdienste

Sonntag, 31. August

09.00 Uhr Gottesdienst in Eriskirch (Diakonin Krieger)
10.15 Uhr Gottesdienst in Langenargen (Diakonin Krieger)
mit Abendmahl

Sonntag, 07. September

09.00 Uhr Gottesdienst in Langenargen (Pfarrerin Berger)
10.15 Uhr Gottesdienst in Eriskirch (Pfarrerin Berger)

Termine/Veranstaltungen:

Mo, 25.08. 18.00 Uhr EK: Ökumen. Friedensgebet
(Kath. Kirche Eriskirch)

Aus der Nachbarkirchengemeinde Kressbronn

Mi, 27.08. 19.30 Uhr Sommer-Bibelgesprächsabend
mit Urlauberpfarrer
Johannes Bräuchle | Thema:
„Lebendig werden“ (Joh. 11,1-45)
Im Ev. Gemeindehaus, Ottenbergweg 20,
88079 Kressbronn

Aktuelles**Sommerzeit-, Urlaub/Ferienzeit**

Während der Sommerferien pausieren die meisten Gruppen und Kreise. Die Vertretung von Pfarrer Eidt – während seines Urlaubes – können Sie auf dem Anrufbeantworter erfahren.

Kontakt

Verantwortlich für die Veröffentlichung der evangelischen Kirchengemeinde Langenargen-Eriskirch:

Ev. Pfarramt Langenargen (auch für Eriskirch zuständig):
Pfarrer Matthias Eidt, Kirchstraße 11, 88085 Langenargen, Tel. 07543/2469

Öffnungszeiten: Mo 14-17 Uhr sowie Di und Do 9-12 Uhr

E-Mail: Pfarramt.Langenargen@elkw.de

Homepage: www.ev-kirche-langenargen.de

Gästehaus St. Theresia

Summerspirit lädt zur Erholung ins Gästehaus St. Theresia ein Glück auf vier Pfoten ERISKIRCH – Einfach mal abschalten, den Alltag hinter sich lassen, gemeinsam mit anderen neue Wege entdecken und zu sich selbst finden: Die spirituellen Freizeitangebote „Summer Spirit“ geben Impulse für kleine Auszeiten. Am Mittwoch, 13. August, geht es im Klostergarten St. Theresia um das Glück auf vier Pfoten. Wie das Zusammenleben mit dem „besten Freund“ gelingen kann, darüber informiert Hundetrainerin Sabine von 14.30 bis 16 Uhr unter der Platane im Klostergarten in Moos 2 in Eriskirch. Anmeldung ist nicht erforderlich. Die Teilnahme ist kostenlos, vor Ort wird um eine Spende gebeten.

Gartenmusik mit Ukulele ERISKIRCH – Einfach mal abschalten, den Alltag hinter sich lassen, gemeinsam mit anderen neue Wege entdecken und zu sich selbst finden: Die spirituellen Freizeitangebote „Summer Spirit“ geben Impulse für kleine Auszeiten. Am Mittwoch, 20. August, gibt es im Klostergarten St. Theresia eine Stunde Musikgenuss – selbst gemacht. Gemeinsam gesungen werden alte und neue Lieder, Frommes ebenso wie Weltliches. Wer Lust hat, kann selbst lernen, ein Lied auf der Ukulele zu begleiten. Die gesellige Runde trifft sich von 16 bis 17 Uhr zur Gartenmusik unter der Platane im Klostergarten in Moos 2 in Eriskirch. Anmeldung ist nicht erforderlich. Die Teilnahme ist kostenlos, vor Ort wird um eine Spende gebeten.

Im Dialog mit meinem Hund ERISKIRCH – Einfach mal abschalten, den Alltag hinter sich lassen, gemeinsam mit anderen neue Wege entdecken und zu sich selbst finden: Die spirituellen Freizeitangebote „Summer Spirit“ geben Impulse für kleine Auszeiten. Am Mittwoch, 27. August, geht es im Klostergarten St. Theresia um den Dialog mit dem Hund. Was ich meinem Hund schon immer mal sagen wollte: Die erfahrene Hundetrainerin Sabine und die Seelsorgerin Dorothee gehen mit den Teilnehmerinnen und Teilnehmern auf Entdeckungsreise in die Welt der Kommunikation ohne Worte. Nonverbale Kommunikation kann ein Weg nach innen sein – für den Menschen ebenso wie für den

Hund. Neben der Theorie gibt es auch gleich ein paar Übungen. Menschen und Hunde treffen sich von 14.30 bis 16 Uhr unter der Platane im Klostergarten in Moos 2 in Eriskirch. Anmeldung ist nicht erforderlich. Die Teilnahme ist kostenlos, vor Ort wird um eine Spende gebeten.

Im Garten das Leben finden ERISKIRCH – Einfach mal abschalten, den Alltag hinter sich lassen, gemeinsam mit anderen neue Wege entdecken und zu sich selbst finden: Die spirituellen Freizeitangebote „Summer Spirit“ geben Impulse für kleine Auszeiten. Am Mittwoch, 10. September, gibt es von 16 bis 17 Uhr im Klostergarten St. Theresia ein Fest für alle Sinne. Das Fest ist eine Einladung, das Leben in seiner ganzen Pracht und Tiefe zu erleben, sich zu entspannen und auch Neues zu entdecken. Kräuter, Blumen, Düfte und ein erfrischender Schluck Kräuterlimonade helfen Menschen jeden Alters dabei, die Geheimnisse des Gartens zu entdecken und sich von der Natur inspirieren zu lassen. Treffpunkt ist unter der Platane im Klostergarten in Moos 2 in Eriskirch. Anmeldung ist nicht erforderlich. Die Teilnahme ist kostenlos, vor Ort wird um eine Spende gebeten.

Zurück in den Alltag ERISKIRCH – Einfach mal abschalten, den Alltag hinter sich lassen, gemeinsam mit anderen neue Wege entdecken und zu sich selbst finden: Die spirituellen Freizeitangebote „Summer Spirit“ haben Impulse für kleine Auszeiten gegeben. Am Mittwoch, 17. September, endet die Reihe unter der Platane im Klostergarten St. Theresia mit einem Abschlussgottesdienst. Eine Atmosphäre der Besinnung und Gemeinschaft, inspirierende Worte und bewegende Musik verlocken dazu, die positive Energie des Sommers mit in den Herbst zu nehmen und mit neuem Schwung und frischem Geist den Alltag zu gestalten. Der Abschlussgottesdienst findet von 18 bis 19 Uhr unter der Platane im Klostergarten in Moos 2 in Eriskirch statt. Anmeldung ist nicht erforderlich. Die Teilnahme ist kostenlos, vor Ort wird um eine Spende gebeten.

Wissenwertes**„Zeit für mich“ – Selbstfürsorge-Gruppe für Erwachsene startet im September wieder**

Das Gruppenangebot „Zeit für mich“ der **Psychologischen Familien- und Lebensberatung** in Friedrichshafen wird ab September 2025 fortgeführt. Es sind noch **freie Plätze** verfügbar.

Neu konzipiert als fortlaufende Gruppe, bietet das Angebot Erwachsenen in belastenden Lebensphasen – etwa bei Umbrüchen, Trennungen oder ähnlichen Herausforderungen – einen geschützten Raum für Austausch, Orientierung und Stärkung.

Die Gruppe trifft sich im 14-tägigen Rhythmus, jeweils **montags von 15:30 Uhr bis 17:00 Uhr** in den Räumen der Psychologischen Familien- und Lebensberatung, **Katharinenstraße 16, 88045 Friedrichshafen**.

Die Teilnahme ist **kostenfrei**.

Interessierte können sich für weitere Informationen und zur Anmeldung direkt an die Beratungsstelle wenden. Nach der Anmeldung erfolgt ein Vorgespräch zum Kennenlernen.

Kontakt:

Psychologische Familien- und Lebensberatung

Caritas-Bodensee-Oberschwaben

Katharinenstraße 16, 88045 Friedrichshafen

Tel. 07541/3000-0

E-Mail: pfl-fn@caritas-bodensee-ober schwaben.de

Familienkasse Baden-Württemberg Ost – Neue Öffnungszeiten ab 18. August

Die Familienkasse Baden-Württemberg Ost am **Standort Ravensburg** passt ihre Öffnungszeiten für persönliche Vorsprachen an. Ab dem 18. August 2025 gelten die neuen Öffnungszeiten:

Montag: 08:00 – 12:30 Uhr

Dienstag, Mittwoch und Freitag geschlossen

Donnerstag: 08:00 – 12:00 Uhr und 14:00 – 16:00 Uhr

Mit dieser Anpassung reagiert die Familienkasse auf veränderte Kundenbedürfnisse und optimiert die Servicezeiten entsprechend der Nachfrage.

Alle Dienstleistungen stehen Ihnen rund um die Uhr online über die eServices zur Verfügung. Weitere Informationen finden Sie unter www.familienkasse.de.

Yoga, Tai Chi, Gedächtnistraining und Zumba in offenen DRK-Gesundheitskursen

In offenen Gesundheitskursen des DRK-Kreisverbands Bodenseekreis mit Techniken aus Yoga, Tai Chi, Qigong und Gedächtnistraining sind im Herbst wieder Plätze frei. Auch Kurse für Happy Dancing und Zumba starten wieder. Alle Kurse finden im Rotkreuz-Zentrums in Friedrichshafen statt, Rotkreuzstraße 2. Das Angebot richtet sich an Interessierte jedes Alters und Fitnesslevels.

Beim neuen Angebot „Happy Dancing in den Flow“ bewegen sich die Teilnehmerinnen und Teilnehmer zur Musik im Stil von Latin Dance, Aerobic, aber auch Qigong und Yoga-Tanz. Der Kurs startet am 24. September und findet immer mittwochs von 16 bis 17 Uhr statt. Die Teilnahme kostet 70 Euro pro Block mit je acht Einheiten.

Im Zumba-Kurs werden die originalen Bewegungen in geringerer Intensität ausgeführt. Der Kurs findet ab 1. Oktober mittwochs von 9 bis 10 Uhr statt, ein Kursblock mit acht Einheiten kostet 74 Euro. Ebenfalls mittwochs von 14 bis 15 Uhr können die Teilnehmer Gedächtnistraining für Körper, Geist und Seele betreiben, der neue Kurs beginnt am 1. Oktober. Die Teilnahme kostet 50 Euro für acht Termine.

Gesundheitsförderndes Qigong Daochi leitet Mi-Ja Sonntag-Choi montags von 16 bis 17 Uhr an. Start ist am 29. September, Teilnehmer zahlen für sechs Termine 45 Euro. Eine genussvolle, aktive Pause sind die Kurse in Yoga, Tai Chi und Qigong mit Sigrid Danckert, die wöchentlich an zwei verschiedenen Terminen angeboten werden: donnerstags von 16 bis 17 Uhr und freitags von 9 bis 10 Uhr. Die Kurse starten am 9. und 10. Oktober, acht Einheiten kosten jeweils 64 Euro.

Eine Anmeldung für alle Kurse ist erforderlich bei Sigrid Danckert, E-Mail sigrid.danckert@drk-kv-bodenseekreis.de oder Telefon 07541/504-201. Informationen zu den genauen Inhalten der Kurse finden Interessierte auch auf der Homepage www.drk-kv-bodenseekreis.de.

Letzter Publikumstag auf dem Abfallerlebnispfad in diesem Jahr -Technische Deponieführung um 14:30 Uhr-

Am **Mittwoch, den 3. September** ist der Abfallerlebnispfad auf dem Gelände des Entsorgungszentrums Friedrichshafen-Weiherberg zum letzten Mal in diesem Jahr für private Besucher **von 14:00 bis 16:30 Uhr** geöffnet.

Dann können Klein und Groß auf dem Barfußpfad, am Naturfester, an den Fühltonnen und am Kräuterbeet ihre Sinne schärfen und an verschiedenen Lernstationen Nützliches und Spannendes über Papier, Recycling oder Deponietechnik spielerisch erlernen. Das Angebot ist kostenlos und eine Anmeldung nicht erforderlich. Für Interessierte bieten wir neben dem Sinnespfad und den Lernstationen, auch eine geführte Deponiebesichtigung mit Einblicken in die Sickerwasser- und Gaserfassung sowie der Deponietechnik an. Treffpunkt hierfür ist 14:30 Uhr am Sinnesbereich auf dem Erlebnispfad – Eingang Nordtor.

Kinder bis zwölf Jahren dürfen nur in Begleitung eines Erwachsenen auf das Gelände. Das Entsorgungszentrum Friedrichshafen-Weiherberg befindet sich an der Raderacher Straße (K 4442) von Unterraderach in Richtung Markdorf fahrend kurz hinter dem Ortsausgang links. Der Eingang zum Abfallerlebnispfad befindet sich am Tor an der Nordseite neben der Schautafel mit der Aufschrift „Abfall mit Deinen Sinnen erleben“.

Neue Regeln zur Alttextiliensammlung: Was gehört noch in den Kleidercontainer – und was nicht? Verunsicherung durch gesetzliche Änderungen – das DRK informiert

Landkreis Ravensburg - Seit dem 1. Januar 2025 gilt eine wichtige Neuerung im Kreislaufwirtschaftsgesetz: Alttextilien unterliegen nun einer bundesweit einheitlichen Getrenntsammelpflicht. Ziel ist es, wertvolle Rohstoffe besser zu verwerten, das textile Recycling zu stärken und die Entsorgung umweltfreundlicher zu gestalten. Doch bei vielen Bürgerinnen und Bürgern sorgt die neue Regelung derzeit für große Verunsicherung. Was darf noch in den Kleidercontainer? Müssen beschädigte oder verschmutzte Kleidungsstücke nun in den Hausmüll? Und was passiert mit den gesammelten Textilien?

Das Rote Kreuz - selbst Träger gemeinnütziger Kleidercontainer – möchte deshalb Klarheit schaffen und gibt folgende Orientierungshilfe:

Was darf in den Kleidercontainer?

Auch weiterhin dürfen in die Altkleidercontainer des DRK gegeben werden:

- tragfähige Kleidung (Hosen, T-Shirts, Jacken, Hemden usw.)
- Schuhe (paarweise gebündelt)
- Bettwäsche, Tischwäsche und Haushaltswäsche
- leichte Textilien (wie Schals, Mützen, Tücher etc.)

Wichtig ist: Die Kleidung soll **sauber und trocken** sein. Bitte in eine Tüte legen als Regenschutz. Stark verschmutzte, nasse oder verschimmelte Textilien gehören **nicht** in den Container – sie schaden nicht nur der übrigen Sammlung, sondern gelten als Störstoffe.

Was tun mit kaputter Kleidung?

Anders als oft vermutet, dürfen auch kaputte Textilien – etwa gerissene Hosen oder Einzelteile – in den Container, sofern sie sauber und trocken sind. Diese können im Textilrecycling verwertet werden, z. B. zur Herstellung von Dämmmaterial oder Putzlappen. Die neue Getrenntsammelpflicht bedeutet ausdrücklich nicht, dass nur noch makellose Kleidung angenommen wird.

Was gehört nicht in den Altkleidercontainer?

- Nasse, verschimmelte oder stark verschmutzte Kleidung
- Textilien mit Öl-, Lack- oder Chemikalienrückständen
- Matratzen, Teppiche oder stark verunreinigte Bettwaren
- Haushaltsabfälle oder Restmüll

Diese Stoffe gehören in die Restmülltonne oder müssen ggf. als Sonderabfall entsorgt werden.

Gemeinnützige Sammlung statt kommerzieller Entsorgung

Mit Ihrer Altkleiderspende in die Container des DRK unterstützen Sie soziale und gemeinnützige Projekte direkt in unserer Region im Allgäu und in Oberschwaben. Der Erlös fließt unter anderem in die Finanzierung von Hilfsdiensten, sozialer Arbeit oder Katastrophenschutz.

Nicht alle Container im Stadt- oder Ortsbild stammen von gemeinnützigen Organisationen – achten Sie deshalb auf das Logo des DRK oder anderer anerkannter Hilfswerke.

Fragen? Wir helfen gerne weiter.

Für weitere Informationen steht Ihnen das Team der DRK-Kleiderläden und Altkleidersammlung gerne zur Verfügung:

Kostenlose DRK-Hotline 08000 365 000

Hintergrund:

Die Änderung des Kreislaufwirtschaftsgesetzes zum 01.01.2025 verpflichtet Städte, Landkreise und auch private Haushalte zur getrennten Erfassung von Alttextilien. Ziel ist die Stärkung des Recyclings und die Abkehr von einer rein verbrennungsorientierten Abfallentsorgung. Das DRK begrüßt diesen Schritt ausdrücklich, bittet jedoch um realistische Erwartungen und klare Kommunikation – um Fehlwürfe zu vermeiden und die Gemeinnützigkeit der Sammlung zu bewahren.

Hinterbliebenenrente -

Was ist das und wer bekommt sie?

Fragen und Antworten zur Witwen- oder Witwerrente

Wenn ein Ehe- oder Lebenspartner oder eine Ehe- oder Lebenspartnerin stirbt, haben Hinterbliebene über den emotionalen Verlust hinaus oft Sorge um ihre wirtschaftliche Existenz. Die sogenannte Witwen- oder Witwerrente soll in dieser schweren Zeit unterstützen. Die Deutsche Rentenversicherung Baden-Württemberg (DRV BW) erklärt, was Betroffene wissen und beachten sollten.

Was ist die Witwen- oder Witwerrente?

Die Witwen- oder Witwerrente ist eine Leistung der gesetzlichen Rentenversicherung. Sie wird gezahlt, wenn der verstorbene Partner oder die verstorbene Partnerin Rentenansprüche hatte oder bereits Rente bezogen hat.

Wer hat Anspruch?

Anspruch haben Ehe- oder Lebenspartner und -partnerinnen, wenn:

- die Ehe oder Partnerschaft mindestens ein Jahr bestand (Ausnahmen zum Beispiel bei Unfalltod),
- der/die Verstorbene mindestens fünf Jahre Beiträge in die Rentenversicherung eingezahlt hat (allgemeine Wartezeit),
- **Es gibt zwei Arten der Witwen- oder Witwerrente:**

Die kleine **Witwen- oder Witwerrente** erhalten Hinterbliebene, die jünger als 47 Jahre sind und weder erwerbsgemindert sind noch ein Kind erziehen. Sie beträgt grundsätzlich 25 Prozent einer Rente wegen voller Erwerbsminderung oder der Altersrente, die der Ehe- oder Lebenspartner oder die Ehe- oder Lebenspartnerin zum Zeitpunkt des Todes bezogen hat oder hätte. Die kleine Witwenrente ist auf 24 Kalendermonate (zwei Jahre) nach dem Tod des Ehepartners oder -partnerin begrenzt.

Die **große Witwen- oder Witwerrente** erhalten Hinterbliebene, wenn sie das 47. Lebensjahr vollendet haben **oder** erwerbsgemindert sind **oder** ein eigenes Kind oder ein Kind des oder der Verstorbenen erziehen, das noch keine 18 Jahre alt ist.

Wie hoch ist die Rente?

Die große Witwenrente beträgt 55 Prozent der Rente des/der Verstorbenen. Bei Heirat vor 2002 und wenn ein Ehepartner oder eine Ehepartnerin vor dem 1. Januar 1962 geboren wurde, sind es 60 Prozent. Eigene Einkünfte des/der Hinterbliebenen werden bei Überschreiten eines Freibetrages angerechnet.

Was müssen Betroffene tun?

Die Rente muss mit dem Antrag auf Hinterbliebenenrente (R0500) beantragt werden – am besten über die DRV-Online-Services unter www.deutsche-rentenversicherung.de/eantrag-R0500

Für den Antrag benötigen Betroffene unter anderem: Sterbeurkunde, Heiratsurkunde, Rentenversicherungsnummern, Geburtsurkunde von Kindern und Einkommensnachweise.

Information

Mehr Informationen enthält die kostenfreien **Broschüre „Hinterbliebenenrente: Hilfe in schweren Zeiten“**. Sie kann unter www.deutsche-rentenversicherung.de/broschueren-hinterbliebenenrente heruntergeladen oder bestellt werden.

Impressum

Herausgeber und verantwortlich für den Inhalt:

Bürgermeisteramt 88097 Eriskirch
Tel. 07541/9708-0 · Fax 07541/9708-77
E-Mail: Mitteilungsblatt@eriskirch.de
Internet: www.eriskirch.de



Verantwortlich für den Datenschutz in der Gemeindeverwaltung:

Bürgermeister Arman Aigner

Datenschutzbeauftragte in der Gemeindeverwaltung:

Mayer-Berger GmbH
Grünwinkelstraße 7, 88696 Owingen
datenschutzbeauftragter@eriskirch.de

Herstellung und Vertrieb:

Druck + Verlag Wagner GmbH & Co. KG
Max-Planck-Str. 14, 70806 Kornwestheim
Telefon (07154) 8222-30

Verantwortlich für den Anzeigenteil und die Rubrik „Wissenswertes“:

Katharina Härtel,
E-Mail: anzeigen@duv-wagner.de
Anzeigenberatung: Tel. (07154) 8222-70
Anzeigenschluss: Mittwoch, 10.00 Uhr

Öffnungszeiten des Bürgermeisteramtes und Sprechstunden des Bürgermeisters:

Mo., Di., Do., Fr. von 8.00 Uhr – 12.00 Uhr
Di. von 15.30 – 18.30 Uhr, Do. von 14.00 – 16.00 Uhr

Bezugspreis print 24,00 €, digital 16,00 € / jährlich



DANKSAGUNG

Statt Karten

Mariabrunn,
im August 2025

HERZLICHEN DANK

sagen wir allen, die sich in den Stunden des Abschieds von unserem lieben Verstorbenen

Roland Merk

mit uns verbunden fühlten und ihre Anteilnahme auf vielfältige Weise zum Ausdruck brachten.

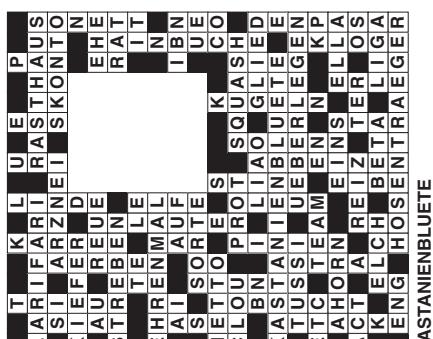
Erika Merk mit Kindern und allen Angehörigen



ugs.: Unsin	Bewohner eines Erdteils	Kornreinigungs-maschine	kolo-rieren	Viereck	herz-blättriger Laubbaum	schwei-zerischer Ur-kanton	kath. Theo-ologe, † 1847	Geschäft der ehemaligen DDR	griechi-scher Hirten-gott	eine Gedicht-form
►	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼
immer-grüner Nadelbaum		Medizin, Heilmittel	►		nicht ehrlich	Unterkunft	Abzug bei Barzahlung			
►		▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼
poetisch: flaches Wiesen-gelände	►	▼	Bedauern Figur der Quadrille	►		weib-lieches Geister-wesen	© adm/DEIKE	noch bevor	sommer-grüner Laubbaum	
►		▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼
zielge-richtetes Tun	hell-holziger Laubbaum	engl. Abk.: Raster Image		span-nisch: Meer					Hinweis	
►	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	arabisch: Sohn	griechi-sche Vorsilbe: neu
Gedenk-stätte		gedou-belte Film-szenen	Verhältnis-wort	►					►	▼
►		▼	▼	▼	Nadel-bäume	Schwe-fel-säure	Novelle von Fontane	festlich, feierlich	Geschosse	▼
nicht brutto	Art unge-zügelte Wut			Fremd-wortteil: erst	►		Ballsport		Frauen-theater-role	Wett-kampf-gewinn
►		▼	▼	▼	▼	▼	Farbe ent-fernen			
Glanz-punkt	Kfz-Z. Bonn	►	die Gestirne betref-fend	Fluss in der Mand-schurei	►			Teil der Kette		
Kfz-Z. Köln	Angriff							Auer-ochse		Haupt-stadt von Bali
►		▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼
äthiopid. Volk et cetera				nach-denken	►					altrömi-sches Hirten-lied
►						immer-grüner Nadelbaum				
	Mann-schaft (engl.)	►						Sing-vogel	mittel-europ. Laubbaum	Abk.: Kapital
►		▼	▼	▼	▼	▼	▼		►	
sommer-grüner Laubbaum	►			griechi-scher Buch-stabe	beste Schu-lnote	►		Vorname der Fitzgerald †		
►			Vorläufer der EU	Kitzel	►		Fluss durch Gerona (Span.)	►		Kfz-Z. Osna-brück
US-Parla-ments-entscheid	großes nord. Hirsch-tier	►		griechi-scher Buch-stabe	►			►		
►		▼	▼	Klei-dungs-halter	►			►		



DEIKE 1720-0311



AUS DER LANDWIRTSCHAFT

FAMILIENMETZGEREI SEIT 1935

Welle's Wochenangebot

vom 21.08. - 23.08.2025

Gyrosfanne mit frischem Lauch	100g	1,49 Euro
Grillspieß vom Schwein	100g	1,59 Euro
Schüblinge kesselfrisch	100g	1,39 Euro
Paprikalyoner	100g	1,69 Euro
Lendenschinken mild geräuchert	100g	2,19 Euro
Schwäb. Wurstsalat	100g	1,49 Euro

Metzgerei Wellhäuser GmbH
Goetheplatz 7 | 8824 Ravensburg | Tel: 0751 - 363611-0
info@metzgerei-wellhaeuser.de | www.metzgerei-wellhaeuser.de
Filiale Kaufland Eriskirch
Friedrichshafener Str. 39 | 88097 Eriskirch | Tel: 07541 - 8093052
Filiale Wasserburg
Lindenplatz 7 | 88142 Wasserburg | Tel: 08382 - 2759145




GESCHÄFTSANZEIGEN



Laden und sparen!

Unser Regionalwerk MobilStrom

- 100 Ladepunkte in der Region
- bis zu 450 € Ersparnis im Vergleich
- gültig für Regionalwerk-Kunden

www.rw-bodensee.de/mobilstrom

regionalwerk 

STELLENANGEBOTE

Gesucht: Reinigungskraft (m/w/d)
(auf Minijob-Basis), ab dem nächstmöglichen Zeitpunkt.

Ihre Aufgaben

- Reinigung des Verkaufsraumes
- Reinigung des Lagerbereiches
- Reinigung des Sanitär- und Pausenraums
- Mo.-Fr. 8:30 Uhr-ca. 10:00 Uhr

Bei Interesse melden Sie sich einfach in der Iris Apotheke Eriskirch oder rufen Sie uns an:
Tel.: 07541/8093227.

Wir freuen uns auf Sie, ihr Iris Team.

Iris Apotheke
im Kaufland Eriskirch
Apotheker Markus Hochdörffer e.K.
Friedrichshafener Str. 39
88097 Eriskirch
Tel. 07541 - 809 32 27
Fax. 07541 - 809 32 28
E-Mail: info@irisapo.de

Öffnungszeiten:
Mo. - Sa. 08.30 Uhr bis 19.00 Uhr

**Mit dem richtigen Rollator
aktiv & unabhängig**



TRAPP | 

Möttelstraße 5 | 88045 Friedrichshafen
Otto-Lilienthal-Straße 18 | 88046 Friedrichshafen

Die örtlichen Fachgeschäfte
bürgen für Qualität und Service



DIEMER + SAUTER

Sonnenschutzsysteme und mehr



Sonnensegel • Terrassendächer • Markisen • Schirme • Insektenschutz
Wir finden eine Lösung für Sie!

Meersburger Str. 14/1 • 88048 FN • Tel. 07541 604010 • diemer-sauter.de

Sommeröffnungszeiten

18. August bis 15. September 2025

Nur vormittags geöffnet
8.00 – 12.30 Uhr

Montags geschlossen!



Buchenstraße 24
88085 Langenargen
Tel: 07543/2301
www.blumen-voegele.de

Ökologisch. Gesund. Fair. Nachhaltig.
prolana.com | manufakturladen.com

Alles für den gesunden Schlaf – direkt vom Hersteller aus Ihrer Region.

Sommer-Rabattaktion bis 31. August:

10% auf Sommerdecken
20% auf Matratzen für Erwachsene
bis 50% auf Ausstellungsware

Prolana GmbH
Am Langholz 10 | 88289 Waldburg | 07529/9721-11
Öffnungszeiten unter: www.manufakturladen.com

Ihre Anzeige im Mitteilungsblatt
treffsicher – verbrauchernah – erfolgreich – preiswert!



Unsere beliebte Eriskircher
**Seniorenfahrt
ins Blaue**

Mittwoch, 3. September 2025
Mittwoch, 8. Oktober 2025
Mittwoch, 5. November 2025
BITTE NACH EINSTIEG FRAGEN
Jeden Monat das ganze Jahr **25,- €** Pro Fahrt

www.gold-macher.de

Ankauf von Gold, Silber, Schmuck sofort in Bar!

Gold-Macher seit über 40 Jahren - Telef. Terminvereinb. Mo-Sa jederzeit mögl.
Tel. 0 75 42 / 9 42 38 99 · TT-Walchesreute · Tettnanger Str. 85

G a r t e n g e s t a l t u n g

Wächst Ihnen das Unkraut über die Ohren?
Ich bringe Ihren Garten wieder in Bestform!

Heckenschnitt | Rasenmähen | Unkrautentfernung |
Pflasterarbeiten | Pflasterreinigung |
Und vieles mehr

Kontaktieren Sie mich gern
Festnetz +49 751 / 791 258 72




www.kitchen-fee-catering.de



CONTAINERDIENST

REGIONAL, PREISWERT, ZUVERLÄSSIG

Container 3m³ - 12m³

- Gemischte Abfälle
- Bauschutt
- Schüttgüter aller Art
- Gartenabfälle
- u.v.m.

07543-52 91
www.garten-leute.de

MIETANGEBOTE

3-Zi-Whg.
ab 1.11.25 zu vermieten. 94 qm, EG, TG, Stpl., Küche, Bj 20, 1340€ kalt + NK. 07541-809019